Hiesbadener Caqblai

"Tagbietheus". Schellter-Salle geöffnet von 8 libr morgens bis 8 libr abends. Politicellenis: Frankfurt a. W. Br. 7406.

Wöchentlich o Sepigspreise: Durch den Verlag bezogen: Mf. 3.50 monatlich, Mf. 11.40 vierteliährlich, abne Traglahn; durch die Post dezogen: Mf. 5.50 monatlich, Mf. 16.50 vierteliährlich, mit Bestell iseld. – Bezogedesellungen nehmmen aus der Berlag, die Ausgadestellen, die Ardger und alle übstantialism. – In fällen höherer Gewalt, Seiriebaltörungen oder Streits hoden die Be-ieder Leinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

12 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntage Bofifdectonis: Brantfurt a. M. Rr. 7405.

Angeigenweiser Ortliche Angeigen Mt. 1.18, auswärtige Ungeigen Mt. 1.80, örtliche Reliamen Mt. 5.—
auswärtige Neblamen Mt. 7.— für die einspaltige Roloneizeile ober deren Raum. — Bei wieder bolite Aufmahme underanderter Angeigen entsprechender Nachlaß. — Echluß der Ungeigen Annahme für beide Ausgaden 10 übr rormittage. — Für die Aufmahme von Angeigen wir vorgeschriebenen Tagen und Pläzen wird leine Gewähr übernammen.

Berliner Abteilung Des Blesbadener Tagbiatis: Berlin W. 9, Bofftrage 18, Fernfprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Samstag, 6. August 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 361. . 69. Jahrgang.

Ententepolitit der Borfriegszeit.

Bon Dr. Bers, Gelchäftsführer bes parlamentarischen Untersuchungsausschusses.

Während die deutschen und österreichischen Archive aus der Zeit von der Ermordung des Erzherzogs Franz Ferdinand die zum Kriegsausbruch offen sind, halten unsere ehemaligen Gegner sie angitlich ge-schlossen. Farbenbucher über einzelne Borgange, deren Vollständigkeit nicht nachzuprüsen ist, Indiskretionen einzelner Führer, die sich in die richtige bengalische Besleuchtung sehen wollen und dabei allerdings manchmal recht versängliche Dinge ausplaudern, sind das einzige, was disher über die Borgänge hinter den Kulissen der Entente bekannt geworden ist. Wichtiges authentisches Material brachten die von Schwertsteger der berausgegebenen sogenannten belgischen Gesten eger herausgegebenen fogenannten belgischen Ge-fandtichaftsberichte. Doch auch bas war fein Material aus erster Hand, es waren nur Beobachtungen, Ein-brüde kluger, um das Schickal ihres gesährdeten Landes besorgter, aber am großen Spiel unbeteiligter Diplomaten. Jeht hat der ehemalige Sekretär der taiserlich russischen Botschaft in London, B. v. Siebert, "Diplomatische Attenstüde dur Geschichte ber Ententepolitit ber Borfriegsjahre" veröffentlicht. Es find mehr als 800 ciffrierte Telegramme, Geheimberichte, Geheimverträge, Privatbriefe, offizielle Be-tichte, die die Zeit von 1908 bis 1914 umfassen. In 21 Kapiteln, mit einem sehr eingehenden Inhalts-verzeichnis versehen, behandeln sie die Baltanpolitik, England und Rugland in Persien, oftasiatische Fragen, Bagbabbahn, Worosto, Italiens Stellung im Drei-bund, Baltan und Türkei und die beiden Mächtegruppen in Europa.

Die erste Beröffentlichung dieser wichtigen Ur-tunden hatte in der amerikanischen Searstpresse im März d. J. begonnen. Bei ihrer Anfündigung war mitgeteilt worden, daß die englische Regierung 500 000 Pfund Sterl. für die Unterdrückung geboten habe. Das fann gang gut möglich fein, benn die mit foviel Ge-ichid und fo großer Bebarrlichfeit verbreitete Mar von bem friedfertigen Dreiverband und ben friegslüfternen, dem friedsertigen Dreiverband und den friegslüsternen, übersallbereiten Mittelmächten wird gründlich zerkört. Die Norwürse, die die Gegner Deutschlands gegen bessen Borgechen in den Juliwochen 1914 erheben sonnen und erhoben haben, tressen die Politif des Dreiverbandes mit der gleichen Schwere, und was die Mantelnote vom 19. Juni 1919 Deutschland als Berdrechen anrechnet, ist von England, Frankreich und Austand dauernd gleichfalls begangen worden. Der Erieg ist allerdings dei den frijberen Zusammen. Krieg ist allerbings bei ben früheren Zusammen-kößen vermicben worden, bei der bosnischen Krise im Jahre 1909, bei der England und Franfreich bereits Vorbereitungen zur Mobilisation getroffen hatten, torbereitungen zur Mobilifation getroffen hatten, reilich nur beshalb, weil ber ruffifche Ministerrat zu ber Aberzeugung fam, bag Rugland nicht bereit fei. Wenn die geschichtlich so bedeutsamen Beröffentslichungen in Amerika nicht die erwartete Gensation erregt baben, so liegt dies wohl im Wesentlichen daran, daß sie turz vor dem Mord von Serajewo abbrechen, im gewöhnsichen Sinne daher nicht aktuell waren. jur bie per Rrieasimuid Dieles aus ihnen folgern. Rach Boincares Reife nach Betersburg ist Sassanow überzeugt, daß man einen solchen Mann "mit unbeugsamem Willen" und "ohne Furcht zur Berantwortung" für den "Ernstfall brauche". Poincare rechtsertigt dieses Bertrauen. brauche". Poincare rechtfertigt dieses Bertrauen. Balb nach seiner Rudfehr beschlieft ber frangolische Ministerrat, bag, entgegen ber früheren Politit, Baltanfragen Frankreichs Intereffe bireft berühren.

3m Jahre 1914 beginnen die Berhandlungen über bie englisch-ruffische Marinetonvention. Durch fie wird bie Hauptsache erreicht werden, nämlich die allzu theoretischen und friedlichen Grundgedanken der Entente burch etwas Greifbares zu ersetzen". Rimmt man hinzu, daß bei dieser Gelegenheit auch der befannte Briefmechfel zwifden Gren und Cambon ben Russen vertraulich mitgeteilt wurde, und erwägt man andererseits, daß die gefürchtete Annäherung wilchen Deutschland und England sich anbahnte, die fulfichefrangofifchen Angriffsplanen gegen Deutschland in limeres hindernis entgegentürmte, fo wird es er-Marlich, marum die Ruffen die Berfuche gur Beilegung bes Konflifts burch ihre plotliche Mobilifation ab-amitten. Der vielleicht lette Augenblid zum Losblagen mußte benutt werben, obgleich Rugland erft 1918 völlig friegsbereit gewesen ware!

Für die Flagge ichwarz-weiß-rot.

Br. Samburg, 5. Aug. (Eig. Drabtberick.) Der wirticheftliche Verband der deutlichen Sochieeben Beichluk gesakt, mit allen Mitteln für die Beibehaltung
ben Beichluk gesakt, mit allen Mitteln für die Beibehaltung
ber alten deutschen Dandelsslagge ichwarz-weiß-rot eintalteten und is Ausführung dieses Beichlusse wurde eine entipredenbe Entipliakuna anaenommen.

Ein ungewolltes Eingeständnis.

Br. Salle, 5. Aug. (Eig. Drabtbericht.) In der deutschnationalen "Dalleichen Zeitung" veröffentlicht der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Dr. Oberiobren über die Lage in den don Deutschland abgetrennten Gebieten Kordichleswigs einen Artifel. Er erzählt darin u. a., das in den dortigen Zeitungen die überaus ungünstigen Mitteilungen über die nirtickeltliche Lage dieser Gediete eine stehende Audrit gewerden sind und gibt aus einem solchen Kotlichrei das folgende wieder: "Fast alle, die 1914 "noch und Schulden belastet waren, gingen mit schuldenfreien Beistumgen nach Danemark hinüber sonst bätten wir dier ich nicher viese Kontucke gebabt. . . Auf dem letzten Markte in Sübersügum börte man nur eine Stimme wären wir doch dei Deutschland geblieben; die deutsche Kegierung lorgte sie Ablabgebiete und schützte die Landwirtschaft. Dier trädt kein Jahn danach, Wohl sind in Deutschland die Steuern sehr boch, aber der Landmann tenn schon etwas bezahlen, Keine Einnahmen und boche Steuern, so sieher Dänemark teine von deinmal abackimmt würde, würde Dänemark teine 10 von 11 Stimmen besommen."

Diese Mitteilungen sind in verschiedener Sinsicht außerordentlich interessant, und wir möchten gerne glauben dürsen,
daß derr Obersohren sie aur Berudigung der deutschen Landwirte verösenisicht. In sedem Falle hat er sich damit
ein Berdienst erworden, das um so geößer ist, als er dieses
Keknerins gerade in einer deutschnationalen Zeitung
niedergelegt hat. Daß es ienem deutschen Landwirten im
Kriege nicht eben ichlecht gegangen ist, deweist die Stelle
dieses Fosschreies, in der gesagt ist, daß fast alle, die vor
dem Kriege noch verschuldet waren, schuldenfrei nach dänemark dinsser gegangen sind. Auch die von deren Dr. Obecsohren unwiderinrochen weitergegebene Bemerkung, daß der
Landwann in Teusschland "Ichon etwas bezahlen sönne",
ist recht bankenswert und karmoniert schiecht mit der nom
Reichslandbund betriebenem Steuerbebe. Bielleicht süder unt der Reichslandbund, dessen ganzes Lebenselement in nur in der Besamrtung der Regierung besteht, die in diesem
Kotschrei enthaltener Eingeständnisse doch zu Gemite, zieht
Bergieiste und gibt zu, das es den Landwirten im Deutschen Reich immer noch erbeblich bester gebt als ihren deutschen Briddern in Tanemart Denen ist dies übrigens vor der
Abstimmung oft genug voransgesagt worden. Allein "ie wollten nicht horen und baben sich goldene Berge von Dän-marf versrocken. Eie trifft ieht nur, was sie selber verichalbet baben.

Cogialiftifche Gemeinwirticaft.

Br. Berlin, 5. Aug. (Eig. Drabtbericht.) In dem soeden im "Berwärte" Berlag ericienenen Kommentart zum sozialbemofratischen Programmenimurf, in dem Deinrich Eunow die theoretische Einleitung, Robert Schmidt die wirzschaftspolitischen und agraroolitischen Forderungen despricht, ilt eine andere Bormulierung der wirschaftspolitischen Forderungen von Wissell und Wolden Forderungen der Krundlat der Wirtschaftspolitischen Forderungen von Wissell und Wolde der Absendagt, in dem solgende Forderungen verteten werden. Leitender Grundlat der Wirtschaftspolitische Des einzelnen oder eirzelnet Erweißsgruppen voranzustellen ist. Ihr Ziel ist die lezialstische Gemeinwirtschaft. Diese erstend des Abschaftung aller Klasenvorrechte, die Ausschaftung des Kapitalisische Virtschelbes und der Ausschaftung der Arbeitlicher Arbeit. Zu diesem Zwed sind alle Maznahmen zur Leistungsliegerung der Wirtschaft, in der Aussnutzung der Robstosse, der Ausgestaltung der Betriebsmittel und der Organisalsorischen Berbesserung der Wirtschaft, in der Ausnutzung der Robstosse, der Ausgestaltung der Betriebsmittel und der Organisalsorischen Berbesserung der Wirtschaft haben mir eine soziale Renschaften met den Einselsungenen. Der Res dazu ist eine Demostratiserung von unten, ein dienenmach; in auch der Arbeitnehmer in die Wirtschaft, die für und durch die Migemeinheit erganisert werden muk. In der Kondumtion dei der Kondumtion der Berbestung der Berbrauchergenossenschen Ihre böchte Grise sindet die Wirtschaft, die Krischen der Existention der Kondumtion der Keiselung von Brodi zur Ausgabe haben. Ihre döchte Grise sindet die Wirtschaft, die Enteignung des privatsaritätischen der Krodumentenizieren ergibt. Die Kinde in der Kreitschaft, die Enteignung des privatsaritätischen der Kreitschaft in der Keisen und die kleisen und der Arbeiterschaft in der Kreitschaft der Gewerlichaft, die Enteignung des privatsaritätischen der Schanzum der Angereneinbeit kellen einen Enteignung der Kenntalise und Kähligere der Schanzum der Ergericht

Die Boftbeamten forbern eine Beihilfe.

Dz. Hamburg, 5. Aug. Hier wurden in einer großen Berkammlung der Bostbeamten, in der bauptsächlich die Bestunterbeamten und Angestellten pertreten waren, angesichts der verteuerten Lebensbaltung eine ein malige Reibilse von 2000 M., außerdem 500 M. für iedes Kind, ferner Erhöhungen der Grundgehölter, Erhöhungen der Teuerungszulagen um 180 Broz und der Kinderzulagen auf 250 Broz verlangt. Wird diesem Verlangen nicht entsprochen, so soll vor einem Etreit nicht zurückgeschredt werden.

Musbreitung bes Landarbeiterftreifs im weftlichen Medlenburg.

Dr. Roftod, 5. Aug. Der Landarbeiterstreif im weste-lichen Medlenburg breitet fich weiter aus. Auf bem Gut Banlin bei Wagenow wurde das Gutogebiet von streiten-ben Landarbeitern gesturmt. Der Gobn des Besitzers und ben Canbarbeitern genurmt. Der Gutsbefiger murben ichmer rerlett.

Die Frauen an ber Borje.

Dz. Berlin, 5. Aug. Laut "B. I." wird bem Reichs-tag im September eine Rovelle gum Borlengelen sugeben, die ben Frauen ben Befuch ber Borje erlaubt.

Steuerhinterziehungsgefellschaften.

Der ftraffreie Beg ins fichere Musland.

Bon der Wiener Arbeiterzeitung" wird eine Meldung verdreitet, die berufen ist, einigermaßen Sensation zu erregen, Danach sollen die Architanitalt, die Bodenkreditanitalt und die Uniondank nicht weniger als drei Milliarden. Das Intereliante daran wäre, die Richtigkeit vorausgesetzt, nicht die Böhe der hinterzogenen Steuer oder die Tatsache der Steuerhinterziehung überdaupt. Schliehlich find wir bereits an derartige Borgange gewöhnt. Was aber über die Art und Weile dieser Transaktion" mitgeteilt wird, ist geeignet, die Aufmerksamteit weiterer Arelie zu beanspruchen. Es sollen nämlich die Aktien von lechs der größten Induktrieunternehmungen Deutschösterreichs an sechs sozenannte Boschungesellschaften als Treubänder übergeden worden sein, die eigens zu diesem Iwach in der Schweizz gegründet worden sind. Tas Gesamttapital der lechs Gesellschaften der rund lechs Milliarden Aronen, das Gesamtfapital der neugegründeten oder rund lechs Milliarden Kronen. Die Dissere Kranken oder rund lechs Milliarden Kronen. Die Dissere Kranken oder rund lechs Milliarden Kronen. Die Disseren kellt den durch Steigerung aller Werte bedingten Liguidationsgewinn der Banken und der Allionäre dat, der nach den bestehenden Gesetzen mit drei Milliarden zu versteuern gewesen wäre. Dieter Bersteuerung daden sich die Kraken dadurch zu entsiehen gewußt dan sie die Korm der Gründung dieser ausländischen Treubändergekellichaften wählten.

Es wäre nun intereschafte zu ersabene, um die Aktien welcher Andustriegesellschaften wählten.

Treubändergesellichaften wählten.
Es wäre nun interessatt zu erfabren, um die Aftien welcher Industriegzsellichaften es sich handeln soll. Man erment sich nämlich daran, daß bei dem seinerzeitigen Aberdans der Mehrheit des Aktienkavitals der Diterreichtichen Alvin en Montanaelellschaft in die Rhein-Elbe-Union (Stinnes) für die Berwaltung des Aftienkavitals ebenfalls eine Goldinggesellschaft in der Schweis — die Bromontana A.G. — gegründet wurde. Es wäre nun möglich, daß auch diese Transaktion zu den oben erwähnten Bällen gehört. Doch icheint dem zu widersprechen, daß der besannte Miener Bankdiritor Castiglioni, der große Aftienvollete der Alvinen Kontangesellichaft in Händen hat und auch Borbeiliter der ietigen Stinnesschen Mehrheit war, nicht Direktor einer der den genannten Banken ist.

nicht Director einer der drei genannten Banken ist.

Dieler loesielle Kall kann bier auch aucherhalb der Erörterung bleiden; gans allgemein ist aber festsustellen, daß der ongegedene Weg der Steuerbinterziehung nicht neu und nicht keiten ist. Die Frage der Hold in ag e sellschaft aften ist in Deutschland dieder kaum bedandelt worden, desto mehr Lusmertsamteit dat mon ihr aber in der Schweis gewidmet. Die Schweis ist namlich in der glüsslichen Lage, eine fast unsesählte Menge von derartiger Treubandgesellschaften zu besesählte Menge von derartiger Treubandgesellschaften zu besesählte. Es seien nur ils bekannteste genannt die ichon erwähnte Bromontann A.-G., die Internationale Vetroleum-Union, Jürich, die vor allem deutsche und französische Petroleum-Union, Jürich, die vor allem deutsche und französische Petroleuminteressen in Gasissien verwaltet, die Tarbouckes Trust A.-G., die zur Aufnahme des Aftienkavitals der A.G. der diterreichischen Bestadriten gegesindet worden ist die Timberdolingselessische Verschaften der Schweizen gestagt, noch viel mehr, und es sind dauernd neue im Entstehen.

Daß es sich, wie die oben genannten Namen zeigen, por

wie gelagt, noch viel mehr, und es sind dauernd neue im Entstehen.

Daß es sich, wie die oben genannten Namen zeigen, vor ollem um Verwaltung deutschen oder östersteichild um Aktien belises handelt, ist ein Hinweis auf den Aktien belises handelt, ist ein Hinweis auf den Aktien belises handelt, ist ein Hinweis auf den Aktien belückt, den hoben Steuern der friegesschuldenbelasteten Länder zu entgeben. Sine einsache überlegung wird das erklären: Wonn eine Holdingsesellichaft von einer deutschen Aktiengesellichaft 10 Millionen Mark Aktien zur Berwaltung erbält. Is wird sie dassier eigene Anteile in entiprechender Jöbe zurückgeben. Die Berzinfung dieser Amteile in entiprechender Dobe zurückgeben. Die Berzinfung dieser Anteile — seine seine leste Jins- oder eine variable Dividendenzahlung — wird lichergestellt durch die aus den 10 Millionen Mark Aktien eingehenden Einnahmen. Doch hat die Gelellichaft die Möglicheit und, fauswinnisch gedacht, auch die Billicht, nicht den ganzen Dividendeneingang wieder auszuschütten, iondern sie kann bedeutende Abschreibungen machen. Der ehemalige Aktienbesitzt, der iert Anteile der Holdingsgesellichaft hat, erhält alls beilvielsweise nicht 20 Brosent Dividende. sondern vlelleicht nur 5 Brosent. Die übrigen 15 Brosent lind ihm aber nicht verloren, sondern werden in der Schweiz (es kann auch ein anderes neutrales Land sein) ausgespeichert, ohne daß sie den hohen deutschen oder östersreichilchen Steuern unterliegen. Auch eine Merkliegerung des Aktienbesites durite in den Anteilen der Boldinggesellichaft nicht im gleichen Waße zum Ausdruck ommen, zumal diese in den lettensten Källen an irgendeiner Börse gehandelt merben und nach obigem Keilpiel eine geringere Berainlung ergeben dürften.

ather die fich weiterhin ergebenden steuerlichen Brobseme und die Möglickeit, derartige Transaktionen zu verhindern, sei dier nicht gesprochen. Es scheint aber, als wäre bisder dies Möglickeit noch nicht gegeben, da die Borgänge sich in oller Offentlickeit abspielten und von einem Vorgeben das pessen noch nichts bekanntgeworden ist. Im Gegenteil scheinen diese Gründungen sich noch immer weiter zu vermehren. Geschäftstücktige Schweizer machen sich das zunube und bieten sich in deutschen Bank- und Kinanaseitschriften als Geschäftsführer von Goldingselellschaften au.

Deutschland und China.

Just swei Jahre sind vergangen, seitdem die mit der unstäcklichen Geendigung des Weltkrieges gegen alles Deutsche einseinende Sebe zur Gertreidung der in China sebenden Deutschen des Auf Gertreidung der in China sebenden Deutschen des Auf Gertreidung der in China sebenden Deutschen des Auf der Mitte verlassen, wo sie durch einem kieft und ihre Tücktigkeit den Kamen des deutschen Kaufmanns zu bohen Edren gedercht datten. Nur wenige Bersonen über 60 Indre und die Konsulatsbeamten, die zur Mahrnehmung der deutschen Interesten von der chinesischen Reutschen deren gesendere Ersaubnis erdalten datten, dursten im Lande verbleichen Damit waren die Handelsbesiehungen Deutschands zu dem assatischen Riesenreiche, die in mußteliger, sabrelanger Arbeit angefalpft worden waren, gelökt. Galt zwei Jahre hat dieser Justand zwichen den beiden Staaten gedauert. Erst durch das am 20. Mat d. 3. in Beting von Bor ch and dem chinesischen Kinister des Außeren. Dr. Den abgeschlossene deutschen Kommikon, Generalsonsul von Bor ch and dem dinesischen Minister des Außeren. Dr. Den abgeschlossene deutschaftlichen Minister des Außeren. Dr. Den abgeschlossene deutschneichen Kinister des Außeren dr. Den abgeschlossen deutschaftlichen Die keinerzeit abgerissen wirtschaftlichen Fähen in aller Korm wieder ausgenommen worden.

worden.

Die neuen deutschichtenstichen Vereindarungen baben dei uns keinen ungeteilten Beitall gefunden. Man hat sie vieligd als zu ungünitig sür Deutschland deseichnet. Aber die Kritiker des Abkommens vergesen doch zu leicht, das im Jadre 1921 ein anderes Deutschland am Berhandlungstichte das als 1901, wo China zur Unterzeichnung eines Friedensprotokolls und zu dandelsverträgen geswungen wurde, die leine Souveranität nicht unangetaltet sieden. Nicht alle Winsche Deutschlands konnten freisich erfüllt werden. Aber in den beiden entschedenden Fragen der Jöhe und der Freisgabe des beschlagnahmten und zum Leil schon stautderen deutschen Eigentums sit eine zustedenstellende Lösung gestunden worden. Deutschland hat zwar die dinessiche Josephan dat dasur ausdrücklich anerkennen müllen, aber China dat dafür ausdrücklich auseitanden, daß deutsche Einfubrwaren Jose nach den allgemeinen Zollbestimmungen besahlen, die den ach den allgemeinen Bollbestimmungen desen Teils der Kriegsschäden Chinas durch Deutschland hat sich serner China verollichtet, das noch vordandene deutsche Eigentum den rechtmasigen Eigentümern aurückzugeden und alle weiteren Liegautdatiznen einzuschlen. Damit ist uniere Kaufmannlichaft in die Lage verlest, ihre alte Tätigkeit in dem Reiche der Mitte wieder aufwundehmen.

Mannlchaft in die Lage verlett, ihre alte Laiigteit in dem Reiche der Mitte wieder aufaunehmen.

Es ist teine Frage, das die Sauptsonturrenten Deutschlands auf dem chineitschem Martte. England und Amerika, die sweizigdrige Unterdrechung der Sandelsbeziehungen swilchen Deutschland und China kir ihre Zweke ausgebeutet haben. Der Seiden. Tees, Malchinens und Baumwollbandel liegt beute sait gans in den Jänden englischer, amerikanischer linnsöklicher und läweizerlicher Kirmen. Aber die ehemaligen Urbeitsgebiete des deutschen Kausmanns, der Handel mit dinesischeitet des deutschlanken, das in den Jänden kohlischen, das die Sauten. Sirodessechien usw. Und auch iedt noch nicht von der ausständischen Konkurrens mit Beschlas helest. Und der Waarendunger nach verschiedenen deutschen Spezialartikeln, vor allem Blas. Borzellan und Stadlwaren ist größer denn ie snoor. Die übertriedene Dosfinungen erweden zu wolken, kann man lagen, das die Wiederaufnahme der Kaufmannes aus betrachtet unter keinem unaunitigen Stern steht. Dazu kommt zoch ein weiteres Moment zugunsten Deutschlands, das der themalige lapanische Mkusteroräsdent Oftuma anlösklich eines Interviews über die külafteroräsdent. Deutschlands, das der ihne Santerviews über die külafteroräsdent. Deutschlands, des der seiches Bertrauen die Chinesa zu dem deutschlands des leitigen können. Und darauf kann sich auch Deutschlands des seich eine alte Stellung in China vieder erodern wird!

Gine Reform ber Musbilbung ber Regierungsreferendare.

W. T.-B. Berlin. 5. Aug. In einer Unterredung mit iem Vertreter des "Berl. Tageblattes" erflärte der preußiche Minister des Innern, daß er bestrebt sei, eine Erhöhung des Dienkte intommens der höberen Berwaltungsbeamten herbeignischen. Verner bezeichnete es Dominicus als sein dauptdestreben, eine eingehende Reform der Grundsäte für die Borbildung und Ausbistdung der Regierungsreferendare und Allessoren durchzusühren. Er hofelter Regierung im Otiober einen darauf bezüclichen Entwurf vorlegen zu können. Das Ziel der angestrebten Reformen sei die Beseitigung des Klassen und Standesgeistes im Aachwuchs der höberen Berwaltungsbenmten, ihre Durchdringung mit lozialem Verstündnis und weitgebendem vollswirtschaft.

Radbrud berboten.

Gefreit ohne Liebe.

Roman pon Erich Chenftein.

Einige Tage nach diefem Ausflug fag Britta mit ben Rindern auf der Barfterraffe von Karolinenrube. Frebn machte Aufgaben, Grittli ftocherte an einem Ausnahblatt berum. Ein paar Schritte entfernt wiegte fich Frau von Kiesebrech im Schautelstuhl und studierte das letzte Modeblatt. Dabei glitten ihre Augen zuweilen verstohlen nach der kostdaren brissantensetzen Arm-

Es mar balb fechs Uhr. Dann fam Beiber gemohnlich aus der Fabrit herüber und Hertha wußte es dann stets so einzurichten, daß sie ihm in der Halle unten begegnete. Er blieb seit einigen Tagen auch stets bereits willig stehen und ließ sich erzählen, "was es dahem Reues gegeben habe" während seiner Abwesenheit. Und

Neues gegeben habe" während seiner Abwesenheit. Und jedesmal slocht er dann scheindar absichtslos die Frage ins Gespräch: "War Besuch da?"

Dertha, die ganz gut erriet, was er wissen wollte — tenn sie war damals, als Britta in Baron Sternsdachs Begleitung von dem Ausslug zurücksam, in einem dunksen Winkel der Halle verborgen gestanden und hatte sedes Wort Heiders gehört — gab sich dann stets den Anschein, die Spannung in seinen Zügen nicht zu des merken. Leider konnte sie ihm dis setzt nichts Wesentsliches berichten, denn außer einem Brieschen Frau von Erkels an Britta, das ein Bote überbrachte, der auf Antwort wartete, war niemand aus der Stadt das gewesen.

Auch Britta sah zuweisen in heimlicher Ungedusd auf ihre Uhr. Bis sechs Uhr hatte Fredy Aufgaben zu machen, dann war er frei. Und dann konnte sie endlich mit ben Rindern fort aus ber fie qualenden

Rabe Diefer Frau Da ericien ploglich Roja mit einer Rarte, Die fie Britta überreichte.

"bert Baron Sternbach läft anfragen, ob gnabige fermi ibn empfangen wollen?

hardings Optimismus.

D. Paris, 5. Aug. (Eig. Drabtbericht.) Bröftbent barbing bat in Lancachefter wieder eine optimistische Rede gebalten. Er erflärte: "Ich glaube, daß die ganze Welt entichlossen ist, mit den Küstungen auf zuräumen und
ich freue mich, erflären zu fönnen, daß die amerikanische
Regierung im Begriffe ist, ein Unternehmen in die Welt
zu rusen, welches, ohne dem Nationalismus und der Krieze
beit Abbruch zu tun, die Ursachen für fünftige Kriege beleitigen kann. Ich glaube, dieser Versuch wird uns gelingen."

Eigenartige Abrüftung.

D. London, 5. Aug. (Eig. Drabtbericht.) Der Berbacht, daß die von Darding einderusene Abrültungskonferens im Döchstell ein weiteres Wettrüsten verhindern kann, und daß vorder die Mächte noch mit allem Eiler Schlachtschiffe bauen, bestätigt sich, wenn man den Bericht des englischen Unterhaufes über den Rachtragsetat der britischen Dochleesilotte lieft. Diese soll so aut wie veraltet sein. Deshalb werden saft 12 Millianen Pfund Sterling für vier neue Laps gefordert, von denen Javan bereits 8 und Amerika 12 im Bau habe. Auskrischlich wurde gefordert, daß die englische Flotte jeder anderen an Stärke mindeltens gleich kin mille. Das Unterhaus genehmigte alle für die Reubauten gesorderten Beträge.

Das Abstimmungsrecht ber Ausgewanderten.

Das Abstimmungsrecht der Ausgewanderten.

Dr Paris, 4. Ang. Andre Tardien veröffentlicht im Journal des Dédats' eine Erflärung, in der er die Behaubung aufstellt, daß man in Schlesen wie in Allenstein. Mackenwerder und Schleswig in Beriekung des Friedersprertrages die Ausgewanderten bade abstimmen vertrages die Ausgewanderten den den der den das Abstimmungsrecht dann diese Eigenschaft und macht das Abstimmungsrecht dann diese Eigenschaft und macht das Abstimmungsrecht dann deine Bedingungen abhängig. Minn mille nicht nur Bewohner, sondern entweder dort gedoren sein oder seit einer gewissen Zeit dort gewohnt daben oder endlich von deutschen Schörden ausgewiesen sein. Deutschaftand habe der Ihre zum Siege verholsen, die § 4 des Art. 88 annusitere. Nach Ansicht von Tardeu tann diese Ihre Feiner Brüfung kandhalten, einmal, weil der Andana mit dem Artisse eine Einheit bilde und dann, weil man, wenn man allen Berfenen, die in Oberschiesen gedoren sied. das Abstimmungsrecht hätte geben wollen, es unnüg wäre, eine besondere Abstimmung für die politischen Kerbannten zu erlassen Außerdem betont Tardien, das die Kommission, die die Kestimmungen sür Oberschiesen ausgearbeitet bat, die Ihre Kerbannten Etatistis von 1910 angegeden dabe. Auch der seinen Musgewanderten nicht die Rede. Auch die von Ausgewanderten nicht die Rede. Auch die ken mindstim, der das Wischumungsrecht die von Ausgewanderten nicht die Rede. Tardeu logt, im Brüdiale des Kriedensvertrages dort wohne. Auch dier lei von den Ausgewanderten nicht die Rede. Tardeu logt, im Brüdiale des Kriedensvertrages dort wohne. Auch dier lei von den Ausgewanderten nicht die Rede. Tardeu logt, im Brüdiale des Kriedensvertrages dort wohne. Auch dier lei von den Ausgewanderten nicht die Rede. Tardeu logt, im Brüdiale des Kriedensverten den Koles berückeleinen daten die Allierten len Kebler begangen, die deutsche Table angescht die Ausgewanderten den Koles vor der angeschen. Dieser Prässedensfall sei von den Deutschen ausgesilert, und ter Koles vor der angeschen der Abse der an

Das Gefangenenlager Ingolftabt.

Br. München, 5. Aug. (Eig. Draftbericht.) Die Bolisci-bireftion München tritt in einer langen Veröffentlichung den in lozialbemotratischen Blättern erschienenen Beschul-digungen entwegen, als ob im Internierungslager für sicher-beitszeschrliche Ausländer in Ingoldstadt der Justand einer modernen Folierfammer berricke. Die Behandlung der Internierten sei durch genaue Borschriften geregelt. Das Sammellager sei heute librigens nicht mehr ein Lager für harmsele Ausländer, sondern auch Einbrecher und mit Justhaus verbeltraste Betrüger befinden.

Die Elbionnage.

Br. Dresben, 5 Arg. (Eig. Drabtbericht.) Gestern baben bie beutschilchen Berbanblungen su einer Einiaung über bie Abtretung ber noch strittigen 53 000 Ionnen Raum und 7000 PS. Schleppfraft geführt. Das Absommen bedarf noch ber Raufistation ber beiden Regts rungen.

Das fübliamifche Staatsichutgefet.

Dz. Laibad, 5. Aug. "Slevensti Rarodny" meldet aus Belgrad, bak auf Grund bes neuen Geletes zum Schuke bes Staates alle Gemeindevertretungen mit tom muniftilder Mehrbeit aufgelöft und in diesen Gemeinden Reuwahlen angeerdnet wurden.

Britta errotete und brehte bie Rarte unschluffig in den Sanden herum. Sollte fie ja sagen, obwohl Seiber ausdrücklich teine Besuche in seinem haus munichte? Eine Ausrede

ließ fich ichließlich leicht erfinnen . .

Da fagte Bertha von Riefebred, ofine Brittas Ents icheidung abzuwarten, fich fteif aufrichtenb:

"Nein, die gnädige Frau will nicht! Sagen Sie, die gnädige Frau sei beschäftigt und lasse bedauern."
Rosa blidte Britta fragend an, denn die Dienste boten hielten es insgeheim alle mit ihr, weil herthas hochmutige Art fie verbroß und fie fie auch gang genau

Brittas Wangen hatten fich vor Arger buntelrot gefarbt. Sie ftand mit einem Rud auf.

"Enticulbige, liebe Bertha, aber bu icheinft in einem Irrtum befangen. Baron Sternbach ließ fich bei mir melben"... und zu bem Mädchen gewandt fuhr sie ruhig fort: "Ich lasse bitten. Führen Sie ben Berrn Baron in mein Wohnzimmer."

Roja entfernte fic. Bertha fah die junge Frau mit bligenden Augen an. Die fannst du mich por ber Person so blog-

"Entschuldige, aber baran bift bu felber ichulb. 3ch habe dich nicht ersucht, in meinem Ramen Entscheidun-

gen zu treffen!"
"Ich nahm als selbstverständlich an, daß du diesen Menschen nicht empfangen wirst, nachdem dir Huns neulich durch sein Berhalten gezeigt hat, wie zuwider

er ihm ist. Auch sagte er es dir ja geradezu!"
"Hat mein Mann sich abermals bei dir über mich beklagt?" stieß Britta zornbebend heraus. "Dann hat er sich selbst das Recht auf Rücksicht von meiner Seite pericherat!"

Frau von Kiesebrech ließ die Frage unbeantwortet. Aber in ihren schwarzen Augen funkelte es trium-phierend auf. Endlich hatte sie Britta da, wo sie sie icon lange haben wollte . .

Mind mann er es getan batte. burfte es bich

Bur Befampfung der Arbeitslofigfeit,

Der deutsche Reichstag bat, ebe er in die Ferien ging, noch au der Frage der Erwerds ofen fürsorge Richtlinien ausgestellt und im Anschluß daran beichlossen, die Reichsregierung su ersuchen, sur Reckunptung der Arbeitsglosseit auf eine planmätige Umichichtung der Bevölferung binzuwirfen. So weit es sich um weibliche Arbeitslose bandelt, ist ein wichtiges Mittel dierzu die Bermittlung von arbeitslosen städtlichen Mädchen auf das Land, wozu uns Maria dellersberg. Referentin des Landesarbeitsamtes in Dülseldorf, ichreibt:

Seit einigen Jahren ist man bemilbt, durch Bersendung von kädtischen Mädchen aufs Land den Bedarf an landwitzeschaftlichen Gilfsträften, der in einigen Gebieten surzeit der verschiedenen Ernien besteht, zu deckn. Mit dieler Berdenfanzung kädtischer Arbeitslofer aufs Land verschaft nach bewußt den Iwed, die durch das Großstadtleben ländlicher Einfuchbeit entfremdeten jungen Menschen wieder zu einer inneren und äußeren Gesundung zu führen. Die Erfahrungen, die mit Bermittlung von Saisonarbeiterinnen auf hem Lande gemacht wurden, sind zwar nicht immer gut geweben, man bat aber gesernt, welche Wroe zu gehen sind, um bei dieser Bermittlung auf die Daner günstige Ergednisse zu erzielen.

erzielen.

3wei Hauptschwierigseiten sehen dieser Bermitslungsarbeit vor allem enigegen: Die absolute Ungeeignetheit zahlreicher Stadimädchen für die Landarbeit und die Kerkündnissosseit vieler ländlicher Arbeitgeber den berechtraten Ansprüchen der Arbeiterinnen in bezug auf die Artieter Unterdringung gegenüber. Dadurch entstehen den die Bermittlung ausstüderenden Stellen zwei Aufgaben: einmal nuk der anwerbende Arbeitsnachweis eine strenge Auslese tressen unter den sich meldenden Mädchen und vor allem die stillsch Angestänkliten und nicht wirklich Arbeitswissen ausliche in, zum andern muß der die Mädchen unterdringende Arbeitsnachweis mit den Arbeitgebern verbankeln, das sie allen berechtigten Ansprüchen in bezug dan Unterdringung und Verpsiegung gerecht werden. Bor allem muß die Unterdringung is geschehen, des eine sittliche Gessährdung der Mädchen ausgeschlossen erscheint. Die biober nur auf volnische Saisenarbeiterinnen zugeschnittenen Unterstunftsräume gewügen selbstredend für die beutichen Arbeitserinner nicht.

ripner nicht.

In den lesten Jahren haben die Landesarbeitsämter von Riederlachen. Sachien, Anhalt und Brandenburg, die große Bedarfsgehiete für landwirkschaftliche Saisonarbeitserinnen umschlichen, beiondere Abteilungen eingerichtet, die es sich zur Aufzahe mochen, mit den landwirtschaftlichen Arbeitgebern zu verhandeln damit die Arbeitse und Unterstunftsverbältnisse den Bedürfrissen der deutschen Arbeiterinnen angepakt und die Mädden durch besonders angesellte kürsorgerianen ibren Arbeitsklen augeführt und ständig unter dem Schut und Einfust die Värlorgerianen ibren Arbeitsklen augeführt und ständig unter dem Schut und Einfust die Värlorgerianen abschaft und biese Remühungen ist es gelungen, in den aenannten Provinzen die Verdähungen ist es gelungen, in den aenannten Provinzen die Verdähmen von landwirt habislicher Gailonarbeit bereitsfinden, erheblich bester zu gestalten.

Es wird Aufpabe der nächten Jahre sein, einen Stadion tildeten arbeitswissigen Mädden beranzuzischen, die in der Lage sind, die bieber in der Landwirtschaft zur Erntsorbeit meist beschäftigten Polenmädden zu erlegen.

Die fpanifche Rieberlage in Maroffo.

Dz. Madrid. 4. Aug. (Havas.) Wie die Blätter be richten, balt die Kolonne des Generals Navarro berolid auf dem Arruit-Berge in weiterem Widerftande aus, obichon die Eingeborenen die Belchiebung wieder aufgenommen baben. Sie erwartet Berstärtungen in Kürze.
Rach einer anderen Mesdung sind zu dieser Hilfeleistung dies Kolonnen und eine Kavalleriebrigade organisert worden.

Rolonner und eine Kavalleriedrigade organisert worden.

D. Baris, 5. Aug. (Eig. Drabtbericht.) Die Lage in Marotto bat kich verschlie mert. Die Armee des Ecnerals Sulvestre, die balb ausgerieden worden wat, hat sich iest unter dem Kommando deschenerals Ravarra, dem Rachielger von Sylvestre, den auständlichen Eingebern Rachielger von Sylvestre, den auständlichen Eingebern 30 000 Kilseuter den Jugang nach Melika leibst seifent. Die Lage des Ivanischen Kabinetts st gefährdet Wan defürchtet auch die Riederholung von Ausständen, wie Wasern sich ereigneten. Die Bertärkungen müsten, um die Lage wiederhofsusstellen, eine ganze Armee von 30- die 100 000 Mann, ausgerüstet mit allen modernan Kampsmittela, umfassen.

Friede zwifden Fafgiften und Cogialbemofraten.

D. Rom, ; Aug. (Eig. Drabibericht.) Beute wird in Gegenwart bes Rammerprafibenten ber Friedenspertrag mit ben Falsiften und ber Sozialbemofratie unterzeichnet.

mundern? Ich stand ihm nahe, lange ebe er bid tannte, und er weiß sehr gut, bag niemand ihn je so gut versiehen tann wie ich!" Sie trat bicht an Britta heran und schloß nur ihr verständlich: "So alte Bende, meine liebe Britta. können beine kindischen Hände nicht gerreißen, das mache dir nur klar!"

Britta erblaßte angefichts biefer gynifchen Unver

frorenheit. "Das. . . wagst du . . . mir ins Gesicht zu sagen?"
stammelte sie außer sich vor Schred und Schmerd"Warum nicht — da es die Wahrheit ist?"
Britta stützte sich schwer auf die Lehne des Stuhses, neben dem sie stand. Ohne sich Rechenschaft zu geben, unfähig das, was sie seit Tagen quälte, länger in sich zu verschließen, rang es sich bebend von ihren bleichen Lippen: "Und wenn das Wahrheit ist. . warum hat er m i ch geheiratet . . statt d i ch?"
Sie wäre gestorben, hätte sie diese Frage nicht ausgesprochen. Die Wahrheit! Rur endlich die Wahrheit! schrie alles in ihr.

beit! fcrie alles in ihr.

Bertha von Riefebrech lächelte [pottifch.

"Ah — bu hast nicht erraten, daß diese Heiraf einzig und allein das Werf seiner Mutter war, die eisersuchtig meine Macht über den einzigen Sohn fürchtete? Eine ungeliebte Frau raubt ihr nichts. Eine geliebte — alles! Das ist boch so einfach! 36 fam eben brei Wochen zu spät nach Karolinenruhe.

"Das ist doch so einsach!" Ja — es war — ein

Eistalte Schauer jagten burch Brittas Leib. Dont ein Bort ber Ermiberung entfernte fie fich.

Baron Sternbach starrte sie erschroden an, als sie ihm ins 3immer trat, bleich wie ein Gespenst mit seltsam erloschenem Blid

"Gnädige Frau . . . liebe Frau Britta . . . mas if Ihnen? Sind Sie frant?"

"Nein. Mir ist gar nichts. Bitte, nehmen Ste Klat. Und erzählen Sie mir etwas . . . irgend etwas . . . Blertlebeng felet &

1919 400 0 bad Zeru Wie

1,0). ftart faßte aller Babi

trieb unb

Mari

not back THE PERSON

einer

Wiesbadener Rachrichten.

Monahme ber Arbeitslofigfeit.

ausgelest gewachlen.

- Mieberbeginn ber Schulen. Der Unterricht in famt-lichen biefigen Schulen beginnt Montag, ben 8. Muguft. jur gewohnten Gtunbe.

aur gewohnten Stunde.

— Rirchentollettenerträgnille. Die Kirchen am mlung in den evangelischen Gemeinden des Konsistorialbesirts Wiesdaden dat insgesamt 20702 M. erbracht, darunter
in Wiesdaden dat insgesamt 20702 M. erbracht, darunter
in Wiesdaden. Etadt 1852.41 M. im Defanat Wiesbaden. Land 1146.18 M.; die Kirchensammlung für den
Zerusalems-Verein insgesamt 5859.89 M. darunter in
Wiesdaden. Etadt 602.10 M., im Defanat Wiesdaden. Land 244.37 M.; die Kirchensammlung zusunsten
der Kriegsgrädersurstrützerge insgesamt 9026.48 M. darunter in
Wiesdaden. Land 396.26 M.; die Kirchensammlung für die dedürstigen Gemeinden des Konsistorialbesitzs insgesamt
14 877.30 M., darunter in Wiesdaden Etadt 1648.70
Mark, im Defanat Wiesdaden für ersabbedürstige Be-

Mark, im Delanat Wiesbaden 2 and 706,32 M.

Mark, im Delanat Wiesbaden für erlatdedürktige Bestriebsgegegenstände bat der Keichsfinansminister eine Versord nung arlassen. Sie sind zuläckig in Betrieben der Landund Forlkwirtlichalt, des Gewerdes oder des Werkbaus. Als werden Mehrfeite Medrfosten infolge der Teuerung gelten bei Unickalismen vor dem 1. Januar 1919 das Sechsiache, vor dem 1. Januar 1919 das Dovvelle. Die voraussichtlichen Medrfosten werden auf die vollen Wirtschaftsjadre gleichmößig verteilt. Mer von dieser Nergünktigung Gebrauch machen will, muß auf Verlanden des Finanzamis für diese Gegenstände das Jahr. den Vereis der Anschäftsjadre gleichmößig verteilt. Wer von dieser Nergünktigung Gebrauch machen will, muß auf Verlanden des Finanzamis für diese Gegenstände das Jahr. den Vereis der Anschäftung oder der derklellung, die voraussichtsliche Gesamtgebrauchsdauer und die Zeit angeben, in dem die Erlatbeisdestung erfolgen wird. Seteuervillichtige, die weder zur Kührung von Jandelsbückern verpflichtet sind. noch iolde Bücker lübren, können beantragen, das dei Verlanden der Eriabseisdaftungen iährlich Zerozent des oelamten Betriebssermögens mit den Grundflüden und Gedäuden steuerfrei des lassen werden.

— Branntweinversorgung im besetzen Gebiet. Racheslassen werden.

cel

bem bie Branntweinverlorgung im belehten Gebiet. Rad-

dem Alfodolausschuß der Rheinlandtommisston unterstellt worden ist, und die Berbandlungen der Reichsregierung mit der Rheinlandsommission noch nicht zum Abschluß gelangt sind, bat der auf Anordnung der Abeinlandsommission gebildete Beirat der Alfohol verarkeitenden Industrien die vorläufige Berteilung von Branntwein an die verarkeitende Industrie übernommen, um feine Störung in den Betrieben eintreten zu lassen. Die Alfohol zu gewerblichen Iweden verarbeitenden Betriebe haben sich, so weit sie dies nicht ichn getan baben, bei dem für sie auständigen Gruppensübrer zu melden und anzugeben, welche Alsoholmengen sie gebrauchen, welches Monatssontinaent ihnen ausieht, und welche Qualität sie gebrauchen. Die Gruppensübrer werden nach Eingabe der notwendigen Mengen deantragen. Da es sich um den Ausband einer sehr werden nach Seingabe der notwendigen Mengen deantragen. Da es sich um den Ausban einer sehr werden Reuorganisation handelt, müssen die beteiltgten Kreise etwas Rachsicht und Gedulch üben. Im überigen werden die Bemühungen, eine Bertindigung zwischen der Reichsregierung und der Rheinlandssommission berbeizussübren, sortgesett.

— Schweinerucht und Schweinepreise. Aus Erben -

tommission herbeizuführen, fortgelett.

— Schweinezucht und Schweinepreise. Aus Erbenbe im, 5. August, wird uns berichtet: Der Verkelmarkt war außerordentlich kart belucht, ein deutlicher Beweis dafür, wie sehr die Schweinezucht hierzulande zugenommen hat, und wie sehr der eingerichtete Markt den Münschen der Land-wirte entspricht. Erzielt wurden für 5 bis 6 Wochen alte Gerkel 110 bis 120 M., lolibe bis 8 Wochen tosteten 130 bis 140 M. und über 8 Wochen alte bis 240 M., während die ein Vierteslahr alten, logen Läufer auf 600 bis 700 M. famen. Es besteht die sichere Aussicht, daß auch der am 5. September stattsindende Markt einen großen Austrieb erfährt.

Breistreibereien burd Ungitfaufer. Wie aus ber gamen Umgegend berichtet wird, durchreisen zahlreiche Berbraucher nach Art ber Samsterer gegenwärtig die Törfer und wollen auberbalb der Berlorgung bei den Landwirten Brotgetreibe auftaufen. Da fie ungewöhnlich hobe Breise bieten, liegt die Gesahr einer für die Allgemeinheit recht unerquidelichen ungefunden Breistreiberei auf der Sand.

— Die hoben Breise für Blerde. Bom Frankfurter Bierdemarkt wird uns berichtet: Der vorgestern zu Ende gegangene Frankfurter Berdemarkt war wiederum aut beschickt. Es waren 1200 bis 1300 Tiere, meik mittleren Schlags, während die schweren Belgier diesmal fehlten. Die Breise bewegten sich in der alten döbe, die für ein guies Verlo über 20 000 M. erfordert, in Einzelfällen logar über 30 000 M. keigt. Diese enormen Breisforderungen bedinsten einem schi schlenvenden Markwertauf. Dändler wie Landwirte diesten zurüch der Annahme, das die Hauste auf den Beiterankauf von Bierden zur Ablieferung an den Feindbund einstellt. Das Geschäft in Bagen und Geschirren war etwas lebbafter, doch Geschäft in Bagen und Geschirren war etwas lebbafter, den murden auch dier dode Breise gesordert. Der Markt wurde nicht völlig geräumt. Der Aberstand wurde auf Nachbarmärkte verschickt oder eine in döndlerställe.

— Die Mauls und Klauenseuche mach sich im Regierungsbezirt wieder bemerkder, is wurde sie in der Gemeinde Biedrich im Uniersahnkreis sestgestellt.

— Geongestigt eteckliche Versenst Rachisten. Der hilfsprediger - Die boben Breife für Bferbe. Bom Grantfurter Bferbe-

dorngellich . tiechliche Berjonal . Radritten. Der Siffoprebiger - Congellich ilechliche Versonal Rachrichten. Der hilfoprediger Willbelb Strober zu Robelbeim ft jum Glarrer ber evangelischen Kirchengemeinde Weben, der Bifar hermann hilbebrande bachendurg, ber Wifar Arneb Buhm eiler aus Ehrendach jum bilfoprediger ber evangelischen Kirchengemeinde Gannenberg mit dem Wohnsch in Rambach, ernannt worden. Ferner find die Vilare Varl Ambotn aus Wiesbaden, Dr. Walter Min or aus Wiesbaden und Wilhelm Schild aus

Baben, Dr. Walter Min or aus Wiesbaben und Wilhelm Schills aus Wiesbaben ardiniert worden.

— Malteroeisand zur Reichsausskellung in Franklurt a. M. Die Auskullungsleitung der Reichsausskellung für Kolonialwaren und Ledenamittel (20. die 23. Lugud 1821) dittet uns, mitzutellen, daß alle für die Auskullung beilimmten Eendungen an die Franklurter Melle-Spodifiensellung beilichaft m b H. Kranklurt a. M., gerichtel worden müßen, da diese für die kinfuhr auf des Auskullungsgelände ollein zugelassen ist.

— Mittathesisische Gemeinde. Den Gonntag, den 7. d. M., ab findet wieder regelmäßiger Gottesdienst katt.

Wiesbadener Bergnitgungsbilhnen und Lichtipfele.

" In ben Commertichtspielen lauft ab beute .Die Bettelgraffin", ber Reman eines halgen Dabchens in 4 Aften mit Mia Mag, ferner bas Luftspiel in 3 Aften "Unifum".

Luftspiel in 3 Aften "linifum".
Des Thaliatheafer bringt ab heute ben 2 Teil des harry Pielichen breiteiligen Senfaions Bellus "Der Reiter ohne Rapf", betitelt "Die geheimnisvolle Macht". Weber halt die Beichauer Seufolion über Senfaiten in grober Spannung. Den hohepuntt bilbet ein Ringlimpf harry Biels mit Beiten und Comen. Dazu ein juftiges Beiprogramm.

Mus bem Bereinsleben.

* Der "Cadien. und Thuringerverein" reranftaltet am Conntag, ben 7 Muguft, auf ber Rioftermible an ber Lahnftrage ein

Tangfrangden, verbunden mit einer Tombola.

* Det "Sentralverband drift! Jabrif. und Transporterbeiter" halt heute Zomolog, ben 6. August, abendo 8 Uhr, im Geschenhaus (Dotheimer Strafe 24) eine allgemeine Miligliederveriommitung mit Bortron ab.

* Jugendgruppe ber Dautich nationalen Balfae partel. Die bereits angezeigte Sauptmitgliederversamminng findet um Montag, ben & Muguft, abende 8 Uhr, in ber Steingaffe 9 be-

Aus Proving und Nachbarichaft.

Lubnbewegung in ber Schubinbuftrie.

w. Grantfert a. Bi., 5. Aug. Wie die "Schubiabrifanten-Zeitung" melbet, wird fich am 10. b. M. eine Generafverlammlung des Berdandes der Deutschen Schub, und Schliesdoritanten in Frankfurt a. M. mit Cohnserdorungen der Schubschill Arbeiter veschöftigen. Diese Forderungen find von den drei Arbeiternehmer-Organisationen eingereicht weiden, die als Kontischenten des Reichstarisvertrages für die Schubindufteit biesen Bertrag unterzeichnet haben. Bur alle Arbeiter und Arbeiterinsen nerden auf die pigenwärtigen Löhne folgende Einnoenzuisfläge verlongt: im Alter von über 21 Jahren 1 M. im Alter von 18 die 21 Jahren im Alter von über 21 Jahren 1 Mt., im Alter von 18 bis 21 Johien 80 Bf., im Alter ron 16 bis 19 Johren 60 Bf., im Alter unter 16 Johren 40 Bf. Die Arbeitnehmer feben Berbandlungen gwifden ben beteiligten Berbanbenorftlinden vorgeichlagen. Gur ben Sall, bag eine Berhanbigung nicht erzielt merbe lollte, ift die Ründigung bes Jufapoettrages bes Reichstarifvertrages ausgefprochen morben.

Die Rinderhillsfammlung im tintertaums.

Po. Mas bem Untertnunus, 4. Aug. Der Ertrag ber Kindethilfs-sammlung im Frühiade d. 3. brachte bem Kreis nach Abliesernag der Anteile für die Jentralbellen 15 991 M. Dieser Beitrag sall für die Sänglingspflege und Kindersürsorge Berwendung sinden. Deuer wurden 60 unverheiratete Kinder insoige dieser Mittel in Bad Krenzauch, Bab Durtheim und im Boltsjanatorium Weilmanster untergedracht.

O Erbenheim, 4. Ang. Der Schpeibersehrling Abelf Fraund von hier, ber in Wiesbaben eine Lehrstelle bat, ift seit vergangenen Montag fpurson ver schwunden. Sein Anzug (Lose, Joppe, Dut) hot eine seldgrane Jarde. Die Sorge der Eltern um ihren vermisten Sohn ik groß — Am 15. August sann das für mehrere Jamillen derecknete neue Gemein de wohn haus bezogen werden. Der Vian der die kommissen und derfinige der Wednungstommissen über die jährliche Miete der einzelnen Wednungen wird vereinheitsicht werden. — Im Seinvernehmen mit dem Oberförster in der neue Betried ansten lan fertiggestellt worden. Im Berhöltnis zu einer Eröhe hätte nierem Volumen, dans aber wurde immer micht geschlagen, bedingt durch den großen Irunskossischer wurde immer micht geschlagen, bedingt durch den großen Irunskossischer wurde immer micht geschlagen, bedingt durch den großen Irunskossische in ben Jabren lind nie beit polg eintrommen weiden franken, bente wurde immer mehr geichlagen, bedingt burch ben großen Iraunftolfmangel. Im laufenden Jahr tonnen aber nur 900 Jestweiter Gesollt werden. Die Jabrerung von 7200 M. für ben neuen Kulturplan und 1000 M. für ben Betriebsplan genehmigte die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sigung. — Zwei hilfsteld hüter sollen angestellt werden, um den vielen Gelbbiebstählen zu ihruren.

Sport.

* gubball. Auf bem Sportplat an ber Franklurfer Strafe finden Samstag und Somitag folgende Spiele bes Sportvereins Miesbaden fintt: Camping, nachmittage 6 Uhr: 1. Jugendmannichalb. Jagendmannichalt horbe i. Welt. Sonning, vermittage 3 Uhr: 2 Jugendmannichalb 2 Jugendmunn Geit con Sportgemeinde Socit um bie Saumeifterlhaft (Boripiel 1:0 für Wiesbaben gewonnen), 10 Ubr: 4. Mannichaftel. Mann-(Bortpiel 1:0 fut Messoden gewonen), id ügt: i. Mannifaste. Scan-ichaft Sportflus 1912 Raing, 2. Uhr nachmittage: 5. Mannifaste 2. Mannichaft 1912 Maing.
— Am Sonntagrachmittag 5.50 Uhr fpi-ft ber Liganeuling Jugball-verein 08 Geifenbeim gegen die Ligamannichaft bes Sportvereins. Die Galbe werden fich bemührn, ein ebenbürtiges Spiel zu liefern.

. Mibleift. Das fürglich in Sprendlingen patigefundene Areisfelt bes 14. Areifes vom Deutschen Arbeiter-Athletenbund erfreute fich mit 74 Bereinen einer fiatten Beteiligung. And ber Wieshabener Rraft- und Sportflub Menicitia 1904' tonnte einige icone Erfolge erringen. Es erhielten in ber Jupenbfloffe A: With Dietenbach ben 3. Gleg im erhielten in der Jugendtlasse A: With, Dierendag den 3. Sieg im Mingen, Georg Beder den 7. Sieg im Mingen Jn der Jedergenichtstlasse fannte den 4 Sung im Ringen Karl Etsandu und den 7. Sieg Eddurd hipper im Stemmen beiegen. In der Leichtgewichtstlasse erhielt With. Buld den 4. Sieg im Stemmen. Das furz vorher in Biedelch fintigen inndene Gaulest fennten die Wiesdadener auch mit einigen schönen Giegen belegen. In der Jugendtlosse Aerdicht Chrift, Watter den 1. Sieg im Stemmen, sowie den 1. Sieg im Kingen. Georg Keder den 2. Sieg im Stemmen, jobie den f. Seg im Attigen. Geber ben 2. Seig im Stemmen, Molf Ainf ben to. Sieg im Stemmen, Perdinand Solich den 11. Gieg im Stemmen, Perdinand Solich den 11. Gieg im Freiweit und Ludwig heldeter ben 1. Sieg im Freiweitschung. Im Leichtgewicht With. Busch ben 5. Sieg im Gremmen. — Demnächt findet ein Siedes-Weitsampf Wiesdudem-Biedrich statt.

. Die Bergmeiftericalt bes Gen 9 bes Bunbes Benticher Rabinhrer. Die erfte fildwisbeutiche Bergmeifterfcaft, wie fiberhungt bes Rab-fahrvereins 1904 Biesbaben, tommt am 11. September 1921 jum Mus-trag. Dieje Bergfahrt bat ber altefte Rabfahrerverein Wiesbabens auf ein Sportprogramm übernemmen und gibr bafür bie Comdhe einer eife flaffigen Ausftattung und einer einuranbfreien Organisation. Die Ehren-preise für bas Rennen find bebeutend erhögt worden. Die Ausschreibung mirb in Rutge ericheinen. Diese Bergiahrt, die mit der gröhten Spunnung erwartet wird, ion die Frage: Wer ift Bergoeifter im Sau 9 bes B. D. R.? Es burtte auf bem lesten Drittel ber Stelgung gur Soben Surgel zu icharfen Rompfen tommen.

Der Wegelagerer.

Stigge von Rart Butge.

Wenn man tagsüber durch eine wenig bewohnte GebirgsPaend, rabelt, von der es beißt, daß bier tiberfälle an der
Egesordnung find, to ist das nur ein mäßiges Bergnügen;
ührt man aber gar logt abends, so ist es ein noch sweisels bafterer Genus.

Unter abnliden Umftanden rabelte ich einmal burch

Linter ähnlichen Umständen radelte ich einmal durch eine Gegend, wo man es 15 Kilometer in der Runde die zu einer bewohnten Ansiedlung dat.

Alls ich an eine gefährliche, abwärtsführende Kurve sam und deim sehten Abenddammern mein Rad vor der Talfahrt noch einmal drüfte, itand plöblich, wie aus dem Boden gewachten, ein struppiger Kerl neben mir. Ein Kerl, dei dellen Andien, nachdem man sich von ibm abgewandt; einer, dei umalsien, nachdem man sich von ibm abgewandt; einer, der dem der Dut sein Kutter hatte, sein Futter friegte, aber trobbem der Dut sein Kutter date, sein Futter friegte, aber trobbem immer seiter wurde.

Man liest vom Darz oft von Wegesagerern. Mir war zuf mich zusommende Kerl unbeimlich. Ich sprang mit als genug geläbter Schnesligseit, d. d., mit einem Sad, in den Satel und trat in die Redale, was ich treten konnte. Der undeimliche Kerl erwischte mich auch nicht mehr. Kur sein deiteres Lachen gellte dinter mir der.

Die in vielen Windungen ins Tal führende Straße war ich bald veszungen, langfamer zu sahren. Aucherdem wurde est allgemach finster. Doch dei dieser Dämmerung bereits die Laterne anzusünden, war nicht ratsam in Anbetracht der nicht ungefährlichen Landstraße.

Arothem ich recht acht auf den Weg geben mukte, amiterie mich leit doch andauernd der Wegelagerer. Ich mukte in den Kerl denken und stellte mir immerzu sein verdustes wert vor, als ihm das lo sicher geschienene Opfer plöklich wonstuhr, mit Bolldampf voraus.

Da bræmtte ich scharf.

Hul der Straße vor mir war ein Mann aufgetaucht — kruppige Kerl von vorbin! Wie ein Gelvenst stand er Die Arme drobend auseinanderzelvreizt.

Dalt!" schrie er beiser.

Palt!" schrie er beiser.

"Ranu ... vermochte ich mit dem letten Retten eder Beiden ein beleinenen Dumors au lagen und fippte gleichzeitig auf Beite.
Wie ber Kerl so rasch die sieste Bergmand unter Umsebung der weit ausholenden Landstraße beruntergekommen vor, dildete im Augenblid ein Ratsel für mich.

"Run?" fragte ich lodann, um mir durch den Klang meiner Stimme leibst Witt zu machen.
"Erkennen Sie mich wieder?" fragte er böhnisch und trat gans dicht an mich beran.
"Ich denke ja", lagte ich und sab unwerwandt in seine grimmig sunselnden Augen.
"Breut mich", meinte er troden.
"Mich nicht", wollte ich lagen, aber ich brachte es nicht bervor aus der mir vor Schred zugeschnürten Kehle.
"Was sind Sie?" fragte er.
Ikas sind Sie?" iragte er.

"Run?" fragte er drobend. "Morum fragen Sie mich eigentlich? Was wollen Sie? Wie kommen Sie dazu, mich bier aufzu. . ." Er wehrte fetroff ab:

"Das bangt mit meiner Frage gulammen! — Warum Gie benn ausgefratt ba oben, als ich Sie anfprechen

wollte?"

"Weil ich mit Ihnen nichts zu tun haben will."

"Bet ich mit Ihnen!"

Jest wurde es mit doch unbeimlich. Der baumlange verlumpte Kerl sah nicht darnach aus, als wenn er mit fich spasen liebe, noch daß er vor dem Schlimmsten zurückschede.

Ich gad mir einen Ruck.

"Was wollen Gre?"

Ich war in diesem Augenblick willens, alles zu opfern. Mein gesamtes Barpeld, übr. Kinge und selbst das Kad.

Eben wollte ich es ihm arbieten. Da sagte er dumpf:

"Ts dandest fich um Ihr geben!"

Meine Hoffnung sant in Richts zusammen. Die Lipven ichienen sich zu sotmen, um zu betteln um das elende Leben. das wir hobnsachend in manchen Angenblichen glauben fortwerfen zu können und das, bei Licht beschen, uns doch so wertvon ist.

"Warden ich ...?" brachte ich milbsam und keuchen schließe.

Warum . . .?" brachte ich milbiam und feuchend ichließ-

lich bervor.

Der Wegelageret erariff mein Rad und wendete es.
"Sie wollten nach B.?"

"Ja.".
"Ja.".
"Ja.".
"Ja.".
"Ja "."
"Ja "."
"Ja "."
"Ja begann der Unbeimliche Mana seine Stimme.
Ja begann der Unbeimliche wieder. Es war inzwischen iast völlig dunfel geworden. Ich sah nur die gräßlichen Augen des Wegelagerers. Er lagte endlich:
"Unten ist eine Belswand eingestürzt. Gerade an der gefährlichten Aure. Sie bätten sich das Genie gebrochen.
Außerdem sommen Sie nicht darüber hinweg in der Dunfelsbeit. Bielleicht übert auch noch mehr ein."

Ich blidte ben Menlichen verdutt an. "Das wollte ich Ihnen lagen! Weiter nichts!"
In mir wallten Freudentränen auf.
"Ich . . dante Ihnen . . Und wenn ich Ihnen . ."
Er war io gerührt wie ich. Es war ein Menlich wie ich. der nur in einer wenig angenehmen und vertrauenerweckens den dille stedte. Das merfte ich iest plöstlich. Ich bate ihn fast lied gewonnen in diesem Augenblick. 20 M. gab ich ihm vor überquellender Freude. Dankbar, wie ich nie einen Menichen geleben, nahm er das Geld. Und ich war froh, wie noch nie in meinem Leben.

Er folug por:

"Wollen wir nicht gu'ammen gurudtippeln nach R.? Gie muffen fowiejo 3hr Rab ben Berg binaufichieben. Wenn ich es Ihnen abnehmen foll . .?"

Es war ein zu lieber Menich. Er icob wirklich mein Rad ben gangen Berg binauf. Dabei bemubte er fich, mich in einemfort mit feinen Kundengeschichten, erfundenen und erdichteten Erlebniffen, jo angenehm wie möglich zu unterbolten

Die Steigung batte ausgehört. Der Weg führte jest wieder lanti dergab nach A., das ich vor etwa einer Stunde verlassen hatie und dessen Lichter man dereits erdicke.

Ich wollte gerade meinem Begleiter lagen, das ich mich in Andetracht der ausen Unterhaltung entschosen dade, noch weiter mit ihm den Weg zu teilen, als ich vlöslich gans und verledens einen Stoß vor die Brust empfing und den guten Freund mit meinem ichönen neuen Nad davonrennen sab. lo das jede Berfolgung von vorwberein aussichtslos war.

Mein derber Fluch brackte mir weder mein Rad wieder, noch meine Uhr, die ich unerklärlicherweise bernach nicht mehr belas. Und auch alle Nachforschungen, die ich noch am Abend, am nächsten und islgenden Tag anstellen sies, waren die beute nach allen dreien — Uhr, Rad und Wegelagerer — odne den geringsten Erfolg.

Mleine Chronit.

Theater und Literatur. Die Helt of ein Stadttheater Lübed mabrend der Rorbischen Woche bringen
Echauspiel und Opernvorstellungen in ganz bervorragender
Beiekung. Die Reihenfolge der Borstellungen vom 1. die
11. September ist: "Aidelio", "Indigenie", "Bledermaus",
"Zauberflöte", "Derodes und Mariamne", "Siegfried",
"Bietroels", "Der Schakaraber", "Bund der Jugend",
"Melstersinger", Unter den Mitwirfenden Gästen besindet
sich auch Gertrud Geversdach vom Staatstbeater in
Migghaben.

R

tel

mit pert lpat Ray

311

füt mar

Mit Kau

De

i. I

Bermischtes.

* Carnso als Banchredner. Wenn die Musen Caruso. dessen Tod in Reavel zemeldet wurde, nicht die söstliche Gabe seiner Stimme verlieben bätten, dann wäre er wohl nicht is berühmt geworden, aber er hätte auch ohne seine Gesangstunft viel Held verdienen können. Denn die Neatur veschenkte ikwmit einem sestenen Tasent für die Kunft des Bauchredend. Der Sänzer selbst ersählte einmal darüber ressende amiliazte Anestode: "Ich war zu einem Gartensest in einer pruntvollen Bissa am dudion eingeladen. Ich datte gesungen und nun daten mich alle, ich möge doch auch eine kleine Brode meitner Kähigteiten als Bauchredner geden. Ich milligte ein, entsernte mich ein wenig von der Gesellschaft und itellte mich unter einem großen dichtbelaubten Baum um Garten aus. Dann blicke ich empor und rief mit saume Getimme: hallo, was macht du da oben? In meinem maßleien Erstaunen sommt aus der Baumtrone eine jugendsche Stimme zurück, die mir antwortete, ich tue ia nichts Böses, ich din nur beraufgelletzert, um Sie kingen zu deren!—. Wer hat es dir erlaubt!" traate ich weiter. —. Der zweite Kussider, wein Better!" Alle Gaste blidten mit befriedigten Mienen und mit dem Lächeln der Kenner auf mich. Indelen rief ich wieder empoz: "Na ichdu, die Schuld ist nicht allzu atok, das auf. das du nicht herunterfällt, und das dich niemand sieht." Boranf von oden die promote Antwort tam: "Sawoll!" Isd sehrte nun zu den Gästen zurück alse waren von dem Erveriment begeiltert und erstätzten, noch nie einen la außerordentlichen Bauchredner gehort zu haben. "Ich auch nicht", so ichlos Caruso latonisch leine Eräcklung.

eine neue Eisböhle. Aus Tirol wird uns geschrieben; In dem Bendlinger Hebitasug. Der sich von Rundl sordlich von Wörgl innwärts dis Kusstier erkreckt, ist ein großes Höhlensten entdeckt worden, das nach den disberigen Forläungen eiwa 600 Meter in die Tiefe führt. Die Einstuhrlächte, fünt an der Jahl die sich auf dem Dunds-Allmsicht beinnden, waren der Beoöfferung der Gegend seit altersicht beinnden, waren der Beoöfferung der Gegend seit altersicher bekannt. Man nannte sie im Volfsmund. Spenagest ind es ging von ihnen die Sage, daß sie lo tief seien, das in Stein, den man hineinwicht, auf feinen Grund somme. Der Grund dassir, daß diese Schächte lenkrecht in die Tiefe führen. Die Tiroler Sektion sür Höhlensorichtung hat nun in den innere unternommen, die zu dem Ergebnis führten daß es sind dier um ein ausgedehntes Söhleniostem handele. Rach Aberwindung mehrerer Röhrenischäfte von einer Tiefe von insgesamt 50 Meter liefe man auf einen mächtigen Eisbom, in dellen Mitte sich ein Eisses defindet. Dier war ein meisteres Vordringen einsweiten unmöglich da der Schacht der weiter in die Tiefe sührt, mit Lehm verstooff ist. Da aber aus dem Schachte bewegte Luft dringt lo rechnet man damit, das dort unten das Söhleniostem seine Kortheten ausder Luft der Ausgehnung in den Aber Machtigen Eisbom. Eine Kachtige der Schacht der weiter in die Tiefe sührt, mit Lehm verstooff ist. Da aber aus dem Schachte dem untertiedischen See von nicht undertächtiger Ausbehnung, in den sich aller Wahrscheinlickeit nach die Absilike des Sunasalmboocas und die große Bachquelle dei Schloß Marrenstein eralischen. Die Korschungen sollen vortgeleut werden. Mon hösst in absehdarer Zeit die Köhle dem allgemeinen Kluch zugänalich zu machen. Der dorige Eisdom ist der erfe, der in Tirol entdeckt wurde.

Eisbom ist der erste, der in Tirol entdeckt wurde.

* Saalvok. In der S. Kischerlchen "Reuen Rundschau" seine mir die solgende Glosse von Linke Koot: Eine ichone Sitte in manchen Berliner Tanslotalen niedriger Art. Man erhält beim Eintritt einen Zettel an die Iacke angebeitet — oder an die Aluse — an deutlich sichtsarer Stelle: auf dielem gesten Klatt steht einer große Jahl. Wenn ein "Derr" einer "Dame" gefällt oder umgesehrt, und das Gedränge ist groß, man weiß nicht, ab man Ich wiedersindet is hat man sich im Ru die Bahl gemerkt, ichreidt ein Zettelchen und albt es dem Tansmeister. Wer nicht ichreiden will oder kann, kauft sich ein gedruckes sinniges Verschen. Der Tansmeister kellt sich am Scholus eines Tanses neben den "Tulch" kommandierenden Kanellmeister und liest die Jahlen der eingegangenen "Saalvost" ab; so heigt die Einrichtung. Man schieft auch Vlumen und Schololade an den Undekannten oder die Undekannte, auf die diese klieb Vluke Vluke. Das Weitere sinder lich von selbst.

Renes aus aller Welt.

Zwei große Franentagungen stehen bevor. Der Bund beutscher Frauenvereine halt leine diestährige Tagung vom 4.—8. Oktober in Köln ab. Es werden unter anderem sprechen: Frau Dr. Käumer. Frau Levon-Rathenau und Frau Ello Heud-Knapp. — Die Happtversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins sindet vom 1.—3. Oktober in Handwerstatt. An Korträgen lind vorgesehen: 1. die Krau in der Genteindevertretung und im Gemeindevorstand Grau Jenno Aveland): 2. die Schulvolitif der Gemeinden (Dr. Gertrud Bäumer): 3. die Jugend und die Frauenbewegung Frau Dorothee v. Bessen).

Sechiehn tödliche Sitickläge. Wie die Blätter berichten. lind vom Sonutag die zum Mittwoch in Baden und Württemberg 16 todliche Sitickläge zu verzeichnen gewelen. Die Mehrzahl der Leute wurde auf dem Felde beim Arbeiten das Opfer der abnormen Sitz. welche ich dis zu 38 Grad gesteitete.

Millionärinnen und Friedensbewegung. In Amerika wollen bekannte Rem Parker Millionärinnen, wie wir aus der Lichtlide Bühne" erleben, einen Kilm für vaterländische Bereine berausbringen, der auf die Kotwendigkeit der Entswaffnung der Welt hinwist. Kür den Anichluk Englands an diese Brovaganda wird augendlicklich rege geworden.

Zwei Spiritisten diskutierten eitrig über die Rackricht, daß sich die deutsche Gesebertenwelt nun ernstlich mit dem Spiritismus befallen wird. Da sagte der eine etwas änglische "Und wenn sie uns aber daraus kommen, daß es keine Gester gibt was dann?" — Dans sagen wir der Welt, daß sich die Gester organisiert haben und die auf weiteres — streifen!"

handelsteil.

Zur Lage der Hypo:hekenbanken.

Tur Lags der Hypolhekenbanken.

Wie der "B B.-C." über die gegenwärtige Geschäftslage der Hypothekenbanken meldol. konnte ein Plandbriefabsatz meist nicht erzielt werden, leilweise hat sogar ein Ruckfluß stattgefunden, da sich das Privatpublikum infolze der großen steuerlichen Belastung einerseits und des sich aus dem hohen Preisniveau ergebenden größeren Geldbedarfs andererseits mehr auf spekulative Papiere geworfen hat. Auf der anderen Seite hält sich die Belehungstätigkeit in mißigen Grenzen. Die Bautätigkeit ist nur gerling, so daß es den Hypothekeninstituten schwer fiel, neues llypothekennaterial zu erwerben. Dieser Mangel au Hypotheken rührt daher, daß infolge der Mietsverordnungen, die eine Unrentabilität für Hochbauten in sich schließen, solche nur in ganz geringen Umfange vorgenommen werden. Das Bestreben der Hypothekenbanken ist darauf zerichtet, sich alte Hypothekenbestände im Wege der Prolongation zu erhalten. Außerden haben die Hypothekenbanken sich in gewissem Umfange durch Übernahme von Hypotheken an der Finanzierung vom Siedlungsbauten boteiligt, wie sie dies der Regratung zugesichert hatten. Auch landwirtschaftliche Objekte sind von ihnen beliehen worden. Gegenüber zu hohen Beleihungsansprüchen, die ietzt häufig zestellt werden, lassen die Banken äußerste Vorsicht walten und gehen mit ihren Beleihungen nicht über die von führer her bekzunten Gronzen hinaus. Die Bedingungen sind gegenwärtig 4½ Proz. an Zinsen und 1 Proz. an Provision. Eine Erhähung dieser Sätze kommt angesichts der Konkurrenz der Versicherungsgesellschaften kaum in Frage. Der Zinseingang ist normal: Rückstände bestehen bei solchen Schuldnern, die durch die politischen Verhältnisse am der Zahlung verhindert sind, wie z. B. 4m Hypothekenschuldnern in Polen. Die Lage der Hypothekenbanken ist somit nieht als besonders günstig anzusprechen. Auf der anderen Seite drohen die steuerliche Belastung und die Personalunkosten weiter anzuwachsen. Während die Kreditbanken lei dem einese der Anderen Gebiete müssen also notwendigerweises abzuwä

Banken und Geldmarkt.

Banken und Gelemarkt.

* Zunächst keine Einlösung der Zinsscheine ungarischer Kriegsanleihen. Die Schutzvereinigung der deutschen Eigentümer von ungarischen Staats und staatlich garantierten Anleihen teilt uns folgendes mit: Die ungarische Regierung hat aus Anlaß der ungarischen Vermögensablösung eine Hernbsetzung der ungarischen Kriegsanleihen auf 80 Proz. des Nennwertes angeordiel. Dem gemäß sollen auch die nach dem 1. Juli 1921 fälligen Zinsscheine der in Deutschland untergebrachten ungarischen Kriegsanleihen nur zu 80 Proz. des Nennwertes eingelöst werden. Da die deutschen Eigentümer ungarischer Kriegsanleihen percits zum Reichsnotopfer herangezogen sind, würden sie durch die Herabsetzung des Nennwertes ihrer ungarischen Kriegsanleihen mit einer Doppelbesteuer ung belastet werden. Die Schutzvereinigung hat daher in ge-

eigneter Weise Vorstellung erhoben, die auf eine Freistellung der deutschen Eigenfümer ungarischer Kriegangleihen von der ungarischen Vormögensablösung hinzielen.
Ob diesen Bemühungen Erfolg beschieden sein wird. Ing
sich heute noch nicht übersehen. Jedenfalls sehen sich die
deutschen Zahlstellen bei dieser Sachlage vorläufig außer,
stande, vor völliger Klärung der Frage die für 1. August
1921 und später fällig werdenden Ziusscheine ungarischer
Kriegsanleihen einzulösen, da eine eventuelle Nachzahlung
auf einredöste Zinsscheine zu großen technischen Schwierigkeiten begegnet. keiten begegnet.

Berliner Devisenkurse.

T.B. Berlin &	Angust.	Drakt	liche Auszahl	unean fir
Holland			1487 50 %	tur 100 Gardes
Balgies			608 65 B	100 Franken
			1028 55 %	100 Kronen
Norwegen			1248.75 %	100 Kronen
Dånemark			1663701	100 Kronen
Schweden			124.90 3	100 Pigg. dark
Finnland			249.35 B	" 100 Lies
Italien	348.6		193.80 B	* 1 Pf L Starillar
London	232.20			1 Dollar
New-York	81.03		81.21 B	
Paris	628.35	G	629.65 B.	100 Frances
Schweiz		G	1343.85 %	100 Francia
Spanien		G	1038 55 8	100 Pesstas
Wien a'te	The second second second		B	130 Kronna
			8 62 K	. 100 Kronet
. D.Oa	100 05		102.05 B	. 100 Kroles
Prag	00.00		20.25 B.	- 100 Kroses
Eudapest			IL	. 100 poin, Mark
Folen	4.10		The second second	100 Let
Bukarest	102	U	IL	CAN DESCRIPTION OF THE PARTY OF

Industrie und Handel.

Industrie und Handel.

Der riederländische Kredit für die Bezahlung der Importe deutscher Industrieller. Die Handels kammer Wiesbaden gibt bekannt: Holland hat als Durchgangsland für den deutschen Außenhandel ein Interesse an der Erhaltung und Steigerung der deutschen industriellen Tätigkeit. Ihrer Förderung soll der niederlän lische Kredit von 140 Millionen Gulden dienen, dessen Verwaltung die Treuthandverwaltung für das deutschen industriellen Tätigkeit. Ihrer Förderung soll der niederländischa Finanzahkommen, G. m. b. H., Berlin W. S., Mohresstraße 10. übernommen hat. Deutsche Industrielle sollen dadurch in die Lage versetzt werden zu billigen Zinse und Provisionsbedingungen über Betriebsmittel und Devisen zu verfügen, um als Kassekäufer auf dem Rohstoffmarkt auftreten und so alle Vorteile des Marktes ausnutzen m können. Unterlagen dazu können in der Geschäftsstalle der Handelskammer von Interessenten eingesehen werden.

Das Kapital der Filmindustrie, Nach einer Statisfik der "Kinemalogranhischen Monatshefte" hat das erste Halbiahr 1921 der Filmindustrie einen Kapitalzuwachs von 105 435 100 M ausweislich der handelsregisterlichen Eintrazungen gebracht: davon wurden für Neugründungen 16 647 800 M. und für Kapitalserhöhungen 88 787 300 M. beansprucht Das Aktienkapital allein betrug am 1. Juli 1921 bereits 192 025 800 M.

Aktiengründung in der Mühlenbauindustrie. Unter Mitwirkung der Nationalbank für Deutschland und des Bankhauses Lazard Speier-Ellissen in Frankfurt a. M. wurde unter der Firms Mühlenbau- und Industrie-A-G. (Miag) ein neues Aktienunternehmungen mit 16 Mill. M. Kapital und einer voll eingezahlten Reserve von 4 Mill-M. gegründlet. Es handelt sich bei dem Unternehmen um die weitere Durchführung der von der Greifenlus-Gruppe beronnenen Zusammenschlußtransaktion in der Geutschen Mühlenbauindustrie und um die Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit.

Der Zentralverein der Hutfabrikanten Deutstbereiten bereiten der Hutfabrikanten Deutstbereiten der Hutgabhauf, um eines

bewerbsfähigkeit.

Der Zentralverein der Hutfabrikanten Deutsch-lands beschloß eine Sperre im Hasenhaareinkauf, um einen Preisdruck zu erzwingen.

Freisdruck zu erzwingen.

* Englischer Geschäftskauf in Oberschlesien, Die Czuday-Werke, Porzellanfabrik und Fabrik für elektrische Bedarfsartik in Schoppinitz in Oberschlesien, sind in eine englische Gesellschaft umgewandelt worden. Als neuer Gesellschafter ist Mr. Willars Hamming (London) aufgnommen worden, der gleichzeitig zum Geschäftsführer bestellt wurde.

Schlingmann-Glasöffner Gummi chützere u. Dosenöffne »Moments öffnen spiel. Gasanzünder »Zündsteinsparer« Stela erneuern mühelos. Alleinverkauf; Erleh Stephan, Kl. Burgilt.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Bauptidriftleiter: & Betif &

Perentwortlich für ben politischen Tell: D. Letisch; für ben ileite baltungsteil: I. D.: H. Letisch; für ben lotalen und provinziellen Tellsaute Geruchtslaal und handst: W. Ep: für die Alleiten und Reflames D. Dormauf, sämtlich in Wiesbaben.
Dend u. Gerlag der L. Schellen der g'ichen hofbuchdruckere in Wiesbabet.

Sprechftunbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr



Heerleins Korbmöbel

Goldgasse 16 unerreicht in Form und Güte Peddig von 150 .- an. Weiden von 100 .- an.



Um Donnerstag, ben 11. August 1921, von bormittags 9 Uhr ab, verfteigere ich um Restaurant "Steinernen Saus" gu Frant-furt a. DR., Braubachstraße 35, Daltestelle ber Linie 18 am Rathaus

95 Stud fehr wertvoller Juwelen, Berlen und fonftiger Damen und herrenschmud: fachen, darunter auch Sachen von Runftwert

Offentlich meiftbietend gegen Bargablung.

Berfteigerung findet beftimmt ftatt.

Frantfurt a. D., ben 3. Auguft 1921.

Jagemann

Gerichtsvollzieher in Frantfurt a. M. Große Sandgasse 12.

Bahnamtl. zugelass. Wiesb. Gepäckbeförderung. Expressgut

und Gepäck (Amtl. eigene Gepäckabfertigung) von und zur Bahn.

vor Abreise Ins Haus geliefert.) Annahmestellen: Nikolasstraße 5,

Kaiser-Friedr.-Platz 2. Hauptbahnhof (Schalter halle). Telephone 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.

475 Abteilung Welfreisebtiro WIESBADEN ... MAINZ



F59

Klubsesse

in bestem Rindl der, Cord und Gobelin. Lieferung direkt ab Spezialfabrik feiner Sitzmöbe Berg & Co., Bismarckring 19

An alle!

Kommen Sie

Nerostrasse 8.

Sie finden hier alle Artikel

Offenbacher Lederwaren enorm billig!

Giellen-Ungebote

Beibliche Berfonen

Raufmanntides Perfonal Tüchtige tanimä nifthe Araft

mit allen Büroarbeiten pertraut, per lofort ob s ipäter gelucht. Größer: Kaution erforderlich Off u. R. 837 Tagbl. Berlag din jungeres Fraulein it auter Sandice. für ureau gelucht. Off, mit ebaltsaniproden unte \$39 an ben Tagbl.B

Unfängerin für Büro

mit Borfenntniffen in Spracen. Stenographie pefucht. Offert. u. 6. 839 an ben Tagbi. Betlag. Bungeres

Fräulein

us guter Familie, mög-licht aus b Konfettions branche, für Lager un-Kunden - Empfang sotor:

che

stik este

Juli

204fe

2 2

4

Spel.

1g 18

Wirth-Büchner Bilbelmitrage 40, Junge Bertäuferm

17—19 Jabre alt i. feine Barfümerie gelucht. Kältner u Jacobi. Taunuoftraße 4. Jüngere tüchtige

Verfäuferin

für Oronen u. Kolonial-waren grjucht. Epielmann Nacht., Scharphorhitrage 12 Berfäuferinnen

llir Trinthollen gelucht. Raution erforderlich. Rarl Hoch. Dochheimer Strake 109. Best. Lehrfräulein für feine Borsümeric bei losorita. Berautung ges. Röltner n. Tacobi, Tannusitrake 4

Gewerbliches Berfonal

2 Grifeufen

eine 1, u. eine 2. Kraft: aute Ondulation Beding. G. Sersia. W bergalfe 10. Tuchrige gewandte

Einlegerinnen I Tiegel u. Schnelloreffe

achudt.
306. Alltichaffner Racht.
306. Alltichaffner Hacht.
306. Alltichaffner Girake 45.
Eine Büglerin u. Lebem.
201. Ed enforbeitraße 3. Bur ein Siabr. außerst fluges Kind in amerik dam, wird eine gebild

Aindergartnerin gelucht. Bewerbung, mit Jeugnissen u. Gehalts. enfor. sind zu richten an Mrs. Spenger. Kobsent, Mossessen 13. F197

Durchans tüchtige gut

Dienstmädchen Rüchenmädchen

bej bobem Lobn für fof.

belucht a. 15. 8. tücht Alleinmädchen gute Behandlung u. gute Etr ibrung. Leimfühler. Kadmaveritraße 4 I. Bladchen zu Kind und timas Sausgebeit gesucht debeimer Etr. 62. 3 I.

chriimes Mädden dem Lande bei aut. Lohn guter Bebandl, gelucht. Lief. Selenenstraße 10. Ankand. tücht. Mädchen grale Hausarbeit gel. deber Lohn, gute Berdiegung, ieden Sonnteg godm, tret. Kischerstr. 7. Ebrliches fleißiges

dausmädchen it if. herrichaftl. Billen-misbalt a. fucht bei gut.

Ein ankt fleiß, Mädchen um 15. 8. für gang ober agsüber gesucht. Kälb-dranienstraße 58. 1.

Buverlaffiges tuchtiges Mileinmädden

perf. i. Rochen, gef. Gr. Baiche auß. b. S. Gute Beugn. erforb. Arauter-Dorr, Gr. Burgftr. 13,1.

Sausmädden
1. Zimmermadden gel
Sebalt über Torif.
Hotel Wilhelma.
Selucht Mädden.
des aut tochen tann und
verfönliche Empfehlungen
tat. Gehalt 200 Mart.
Wielanditraße 14. B. L.
ron 9 bis 11 porm.
Mädden
in fleinen bürgert. Daush.

in fleinen bürgerl. Daush.
101. Oranienstr. 50. 1 r.
Cin tückt. Mädchen
für Kücke u. Hausarbeit
juf gleich gesucht Rheintreite 80. 2 Jung Bladden tagsungen einem Rinbe gelucht. Gernforbeitrage 3. 3.

Megen Ertranfung bes Wähmens sofort selbständ. Mädchen

von mora. 7 bis abends
3 Uhr für alle Arbeit ceincht. Hoher Lohn, icht
aute Berofleguna.
Rifolasstraße 20. 2.

mabden rou für

Mädden
ober Frou für täglich
1 Stunde gesucht Scharnsboristrake 15. 1.
Ebrliche Krau
für 2mal in der Woche
für ie 4 Sid. gelucht. Zu
erfr. im Tandl. Berl. Fx

Zuverl. illna. Aufw.
für lof. u. dauernd gel.
Borzust. vorm. od. abend.
Gr. Buroft 7, 3. Bloom.
Schülerin
für einige Stunden im
Tag für leicht. Arbeit
aclucht. Zech. Säiner.
anse 1. Bart.

Monatsfrau

ron 7—10 u 2—4 Ubr oeincht Martifix 29. 2.
Seincht Monatofran für einige Stunden vocmittags. Rachfrag. Bürd Frankenben von 8—3 Ubr oeincht. Frau Mexier. Einberstraße 13. 1.

Pubfrau gelucht für pormittags.

für pormittaes. Gerftel u Israel. Langgalle 19.

Männliche Berfonen Raufmännifches Berfonal

Tlidtiner Vertreter

gegen bobe Bropilion gef Off. u. 3. 837 Tagbl.-B Gewerbliches Berjonal

Galontapelle allereriter Stebneiger, imetter Geiner. Cellit. Ballit. Klavier- u. Sarmoninm-

Gartnergebiffe für meine Gemulegartn, cei. Roft u. Bohnung im. Saule. Ib. Creb. I. ber Chieriteiner Str. (Schier. fteiner Berg).

Majieur oder Majieuje für Dauerstellung für fo-fort gejucht Offert, unter 3, 838 Tagbl. Beriag. Ein jun es Chepaar für Sausmeisterstelle in Filla geiucht, wo die Frau gut kocht und die Kliche mit übernimmt, acgen Bergutung Off, u P. 842 an den Lagdi.-Bi.

Laufburiche

für lofort gejucht. Raffauildes Industrie-Laner, berberitrage 24. aum Austragen von Bad-waren gelucht. Biderei Saufer. EKorinitraßa & Gtellen-Geiuche

Weibliche Berfonen

Raufmanntides Perfonal

Dame

connaissant parfaitement ménage, le franç, angl. ital. aliem., sténo-dactylo, dés. situation à l'étrang. Off. u. F. T. 13978 A an Ala-Bassenstein & Vogler, Frankfort a. M. F60 Gebild ja Dame, 21 3. aft, angenehmes beiteres Beien, w. handelsichule belucht hat, i. Wirtungs-

Brivatiefre arin Oprechitundenbilfe, Empf... Dame od. deral. Angeb. u. Rr. 685 an Anzeigen-Annahme b. B. Berg. Baderbern. F 197

Baberborn. F 19.

Junges Fräulein
mit Stenographie und
Schreibmaich, lowie mit
lousitigen Kontorarbeiten
vertraut, sucht Stellung.
Lifferten unter O. 835 an
ten Tagbl.-Berlag.

Gelucht für ein Liähria.
Gelucht für ein Liähria.
Aräul. (Rheinjänd., aus
rut. Kam.) welch. wegen
Wiederverfielt. d. Bajers
das Elternhaus verläßt,
eine Stelle als
Berfäuferin
in fein. Gelchöft. am 1bst.
Juweliers. Barfümeries
Lurusw. Gelch. ulw. lofert
oder 1. Oft. Angeb unt.
E. 836 an d. Tagbl. B.

Gewerbliches Berjonal

3wei junge Mädchen luch. Deimarb. 4. Naben. Off u K. 833 Tagbl. Bl. Seimarb. I. v. Weisnab. Nab. im Tagbl. Bl. Ew

Geb. Echwefter fucht paff. Wirfungstreis in gut. Daufe, betat. fich auch gerne im Saushalt. Off. u. F. 836 an Tagbi.-B.

Welge Amerifaner

ufürden junger Sängerin aus erster Jamilie da-burch Einretse nach Amerika ermöglichen, in-den sie sie als Gesell-ichafterin ober Kinder-träus, mitnehmen würden. Gest. Offerten unter 2, 8, 4223 an den Iaabl-Berlag.

Beriage, Dame, Webeval. Mitte 40, beiter,
Imod. Erich., im Dausd.
aründl. erfabr. iucht pall.
Wirfungstr. Es w. mehr Wert auf dauernd. angenehm. Deim. als bob.
Gebalt gelegt. Diff. unt.
E. 14399 an Unn. Exped.
D. Frenz Wainz. F 14

Fräulein

fath., 49 3. ait, bisher im Etternhaufe, febr erfahren im Saushalt u. linbert. jucht Stellung gur

Aührung des Haushalts

in bellerem frauenlojen Saushalt. Offert erhitte unter 91 212 an ben Taa-Redufein fucht Stellung als Stütze in beil, fatbol, Sausbalt, Off, u. U. 837 ar ben Taabl-Berlag.

Frieft im Kochen und Baden, findet dauernde, Senaueste Offerten unter Essele in frauenlie, II. Rraft, sofort gesucht, Genzus fit. Gefet erfahren und Fielle in frauenlie, II. Rraft, sofort gesucht, Genzus fit. Gefet erfahren in hausbalt. Gest. Gebreib. L. Rraft, sofort gesucht, Genzus fit. Gest. Genzus fit. Genzus fit In nur gutem Saufe sinde ich für meine Schwester, 16 Jahre alt, aus guter Kamilien Ansichtung zur Grernung ter haubalts ober zu Kind. Sind u. 6. 835 Laght. Al. frau jucht Monainkelle. Dorn. Ablerstraße 32 3.

Mannlide Perfonen

Gewerbliches Berfonal

Suche für m. 20jahria. Sohn. ber 1 Jahr in Malchinenfabrit praftisch arbeitete. Stelle in mittl. Auto-Reparatur-

Wertstätte. Sohn wird nicht beanfor. Wert gelegt auf grundl Unterweisung, Angeb. u. 3. 835 Tagbl. Berlag.

Diener

dliere u füngere, empf. Frankfurter Diener Fachichule Rob, Frankfurt a. M. Dermesmeg 42 F197 Telephon Römer 7450.

Arifeur-Sebilfe
fucht Stelle iof. od. spät.,
a Umgeg., am flebst. mo
er sich im Damen-Keil,
noch ausbilden fann. Off.
u. D. 835 Taabl.-Berlag.

Unit inna. Mann. 31 3... Bertrauensposten Rallenbote ober bal. Off. u. A. 835 Tagbl. Berlag. Tlicht, berren-Frijeur (früher felbitanbin) fucht Stellung, Offerten unter F. 838 an ben Tanbl.-Bl. 3. Mann, perf. Fransol.

Hausburiche cinerlei was. Lohn nach llebereinfunft. Off, unt. D. 822 Tagbl.Berlag.

Industrie-Ronzern

fucht gur Begebeitung ber Korrefvonbeng und Statiftit eine im Berficherungswefen burchaus

erfahr. weibl. Araft.

Eintritt balbmögl. Angebote unter T. 838 an ben Tagbl-Berlag.

Für größere Importfirma in Maing wird eine gewandte

Stenotypistin

(feine Unfängerin) gelucht, bie in Stenog-amm und Dafchinenichreiten perfett ift. Frangof. Sprachtenntniffe erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gintritt möglichft fofort. Offerten unter A. 218 an ben Tagbi Berlag.

Für Monogramme

Stickerin

per sefert bei hobem Lohn gesucht. Probentbeit und Vorlage erwünscht.

Beckhardt, Kaufmann & Co. Wäschefabrik.

Mädchen

gewandt, guverläffig und ehrlich, bas jede Saus-arbeit versteht, in befferen Saushalt bei hobem Lohn fofort gesucht. Frau Schup, Raif Fr. Ring 70.

Für die Versandabtellung eines größeren Metallwerkes in der Nähe von Mainz

tüdtige energisde Persönlichkeit

zur Bearbeitung der einlaufenden Bestellungen und selbständigen Leitung des Versandes per sofort

gesucht.

Alter zwischen 25 und 30 Jahren. Es wollen sich nur solche melden, die den gleichen Posten längere Zeit mit Erfolg bekleidet haben, über französische und e glische Spr. chkenntnisse verfügen und ihre Befähigung durch tadellose Zeugnisse belegen können. — Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Referenzenangab und Gehaltsansprüchen erbeten unter A. 208
an den Tagbi.-Verlag 757

> Gehr bedeutende rheinische Weingroßhandlung

fücht per 1 Oftober ent, früher tüchtigen fabigen, pormarisftrebenden F119

jüngeren Herrn mit böberer Schusbildung (Reasschule, Gomnafium). Neworzugt werden Bewerber, die
Intereile für hateren Reilevolt:n baben. Aller 20-25 Jahre Bedingung: Gute Schrift, perfette Kenntnill; d. r. Kurzifrist und Maschinenichreiben. Angebote nebli Zeugeisobichriften, Lichtbild und Lebenslauf erb u. 3. 3. 5. 851 an Rudost Mosse. Franklurt a. M. Beri breitegenb it zugesich

Einen techn. gebildeten Berrn als

Atquisiteur gefucht.

Inftallationsgeschäft für Gleftrotechnit Walter Hinnenberg Langgaffe 15.

Jungen Bertäufer Gentritt fucht

am Martt. Ehillerplat.

Hauptvertreter

für Biesbaben un Umgebung von erfiflassiger Bersich-Ges, gesucht. Sämtliche Bersicherungszweige, baber glänzende Berdienstmöglichkeit für fausm. Bertreter, pens. Bramte und K iegsbeschädige. Ginarbeitung erfolgt durch Beamten ber Gesellschaft. Off. erbeten unter A. 216 an ben Tagbi. Berlag.

Buchhandlungs-Cehrling

aus gebilbeten Rreifen für erftes hiefiges Sortiments-und Berlagsgeichaft gelucht. Borgugliche Ausbildung für Bormart-frebende. Angebote unter W. 887 an ben Tagbl.-Berlag.

3d fuche jum fofortigen Gintritt

tüchtige

für ben Motorwagenban.

Adam Ovel. Affielsheim a. M. Sabrrader. und Motorwagenfabrit.

! TRIO!

Klavier, Geige und Cello frei 15. August evil 1. September Offerien unf B. 839 a d. Tabli-Verl.

Bermietungen

Laben # Geicattsraume. Jimmer für Buro ober rubig. Betrieb, mit Tel-abon, Mitte Stabt, au vm. Nab. Tagbl.BI, Fl

Möbl. Zimmer, Mani. :

Tennelbachite. 1, in icon. freier Lage, gut mobl Simmer fofort ob. fpater

Simmer sofort od, später zu vermieten.
Geräum, möbl. Kammer abzugeden. Bedingung: dausarbeit ohne Kochen, 7—1 vormittags, an die verlässige Frau oder Mädchen. Näh. Augustastraße 11. 1. St.
Gut möbliert, Wohn- u. Zchlassim. m. 1—2 Bett. aum 1. September in antem Dause zu verw. Goetheistraße 10. 2.

Leere Bim., Mani. nim.

Schönes Mani. 3 immer a. Kochbrunen, m. Gasi-automat u. Gastocher isfort zu verm. Räberes Lutlenitraße 7, 1.

Commerwohnungen

Commer: frische.

In Marrheim, Station Martinstein an der Nabe, werden noch einige Sommerkrischter aufgenamm. Ruch Lage, nabe beim Wald herr-liche Aussicht Beste Ber-villerung. Breis pro Lag 40 Mark. Off u. U. 219 an den Lagdl. Berlag.

Mietgejuche

Brautvaar lucht beich. 2=3immer=Wohn. in beil. Saule, übern evt. Sausarb it. Gefl. Offert. u. 3. 835 an b. Tagbi-B.

Suche für 1. Gentember 2. ober 3-3immer Wohn, möbl. Off. Sotel Römerhad. Belg, Familie lucht Rabe

Rurhaus möbl. Wohnung 3 Simmer und Kuche. Liebaert. Römerbab. Boblierte Bohnung

minbeftens 2 Echlafund Boin mmer per fof. von befter beuticher Familie gu m eten gejucht. Befte Referengen und Garantie für tabellofes inftanbhalten ber Mobel. Offerten u. U. 838 an ben Tagbi.Beriag.

Möbl. Zimmer mit Telephon, mögl. Räbe bes fiddt. Krautenb., pon Arst joiort ceiucht. Ang. mit Breis unter E. 7-8 an den Tagbl-Berlag. Franzöl. Familie jucht zwei privat

moblerte 3immer aust ogarage ins mit swei Betten su mieten. Angebote an her Rabe der Oranienstr. Ju mieten gel. Blartin, Oranienstraße 16, 1 54.

In autem Saule
lucht alt. gutitt, Dame
1 oder 2 Itmmer
mit oder odne Mödel.
Gute Bes. Genehm, odd.
Sie w. Kortrauenspil odderal. unentgeitl. übern.
Off. u. S. 835 Tachl.-R.
Suche ichon
Mödliertes Echlussimmer

und Wohnsteiner mit Kliche. Offerten unt. W 872 an d. Taabl-Bert. Wobliertes Jimmer mit roller guter Berpllegung ihr lofiden fung. Wohn gehacht. Gamillensundichte unter E. 835 anden Tagbl. Berlag.

Umerifaner mit Frau

fucht möbl. Wohn- u. Schlafgim. m. Bab. benugung u. Balfon erwünscht. Diferten unter E. 838 an ben Tagblatt-Berlag.

Bantbeamter lucht gut mobl. 3im m. Schreide.

u elektr. Licht. Off. mit Viets B. 835 Taght-Berl.

Gut möbl. 3immer mit Bed., eventl. teils weise Mbendoervilegung, in rudigem Hausbalt für dauernd dum 1. 9. von Beamten gelucht. Ungeb. mit Breise unter L. 836 an den Taght-Berlag.

Gebild. Bräulein sucht nettes möbl. 3im. mit Bension ob. Küchenden benukung für 15. 8. Gest. Angebore mit Breisangabe unter J. 838 an den Taght-Berlag.

Junger Ausländer incht ver in vornehmem Haule. Wit leparatem Eingana. Gest. Offerten unter D. 838 an den Taght-Berlag.

Tunger Serre lucht einf. möbliertes Jimmer. Off. u. R. 840 Taght-Berlag.

Caubere lunge Gray incht sohrt sohre einfam mobl. 3immer. Offerten unter G. 848 an den Taght-Brig.

Mer eibt non aröh Wohnung 2 ob. 3. leere Rimmer ab sige rudien Gestalt. Offert. mit Breisang. I. 825 Taght-Berlag.

Coffert. mit Breisang. I. 825 Taght-Berlag.

Coffert. Blaft-Wet stalt.

Gel. Blag - Wet faft von leibftanb. Serren- a. Damenichneiber, Off. u. 3. 839 Taabl.-Berlag.

Lagerraum au mieten gelucht. Dif. u. A. 848 Tagbi Berlag. Dobbeim ob. in ber Rabe leeren Raum Gine Gheune

ober verichliekh. Schuppen ober balle Rabe Weit-babnboi, zu mieten gefucht. Off. u. R. 836 Tanbl.-B.

Kinderwagen (Friedens-ware) für 500 Mt. zu vt. Abr. im Tanbl.Berl. Fo

gu vert. Rieblitt. 4. 3 t. Sportwagen, gut erb., filr 60 Mt. au vert. bei Möller Dobb, Str. 26 B.

Billig zu perfaufen

1 Babem, Stühle, Sell.
Blumentisch, Räheres bei Geichw. Müller.
Rbistopsbergstr. 10 B. I.
Eine Donamo-Blaichine.
110—150 Bolt, billig absaugeben.
Urban, Delenens

ing-150 Volt, billig absugeben, Urban, Helenens riobe 28.
Etranbford bill, zu verk bei Grimm, Kailer-Hr. Bing 45. 2.
Gebr. Einmachalüler, iowie 3 fakt neue Hute f. 19. Rädden bill, zu verk. Labnitroße 11. Bart.

Gartenlaube

ju mieten gesucht

möbl. 4-3immer: Wohnung mit Küche

in der Preislage von 1500-2000 Mt. monatlich. Diferten unter D. 834 an ben Tagbi, Berlag

adenl

in guter Gefcaftslage, am liebften Rurlage, für feineres Unternehmen gegen hohen Dietspreis gefucht. Diferten unter G. 823 an Tagbi.-Berl.

Bobnungen gu vertaufchen

Echone 2-3im. Wohnung mit 2 Ball, Speiset, um im 2. Stod in Biebrich, obere Kaiserstr., geg, einz größ. Wohnung in Wies-baben au faulden gelucht Umsug wird pergutet. Offerien unter 3. 837 an ben Tagbl-Berlag.

Wehnungstausch Wiesbaden-Hamburg

Wer taulcht Wohnung von mind, 5 3im, gegen eine solche in Samburg! Angebote u. Rr. 4385 an die Annaszo. S. Gies. Wiesbaden.

Wohnungstauld

in Wiesbaden.
eboten 4 3. K. Bad.
neilefgmm. 2 Balfone.
eftrildes Licht. Gas. —
elucht 3 3im. Kliche.
veilet. el Licht. Gas.
allon. Angeb erb an:
Gemmer. Darmitadt.
Eandbersstrake 58, 1.

Geldvertehr

Rapitalien-Gefuche

Erite Supothel

188 000 Mart, bis 1925 laufend, Schuldner und Obieft prima, 4% verz. abinfreten, Olierten unt. D. 827 Tanbi. Berlan.

Immobilien

Immobilien-Berfaufe

30 beziehb. Billen

ber Uma. Un- u. Rerfauf von Soulern und Gitern aller Art, auch Rermittl. von Sovoibeten übern. Alltveter. Ribesbeimer Str. 28, 1.

Haus in Biebrich in g Buftanbe, f. 80 000 .M. au vert. Miete 7000 .M. Off. u. E. 827 Tagbl. B.

Scickiftsbaus, hier, für ied. Gelchäft pag., in g. l'age, sw. Kaijerfir. v. Gr. Wile au verk. Ans. 26 Mille, b. Kauf w. ich. Bart.-R. lot. frei. Matt. verb. S. Lers. Mains, Leibnusstraße 30.

Kl. Hotel im Rheingau teilungsh au perf. Preis 120 000 M Off u. T. 834 Tanbl.-B

Gutgeh. Rabarett

mit Gariensomerilotal i. Landsberg a. b. Warthe au verlaufen, Rur Anfraa. von Gelbitautern erb. u. S. 836 an ben Laabl. B.

3u vertaufen: Badfteinfabril

im Saargebiet. Material einnet fich für Falstegel. Bahnanichlich u. aroberes Kabrilterrain vorbanden.

G. Bergmann Saarbrilden 3

Babnbofitrage 91. Immobilien-Raufgefuche

mit fl. Garten gunftig su verlaufen. Offerien unter 21. 834 an ben Tagbl.-Bl. 3. 818 an ben Togbl.-B

Gesucht durch Ausländer

gu faufen, möglichft Bentrum. Unbietungen an Ranner, Biesbaben, Sotel Raiferhof Bimmer 168.

Berfäufe

Bripat-Bertaufe

Aditung!

Kurs. Weiß. Wollmar. Geldäft, auf achend. Um-frande baiber lofort zu verf. sum Wertvreis für 29 000 Mart. Offert. u. D 838 ap den Tagbl.B. Insisten Pferd zu verfaufen oder gegen leichtes zu tanjden, lang. Karren zu verf. Käberes im Tagbl.Berlag.

erfitlaff. Tier. 1% Jahr alt. treu machiam, aut erzogen, in nur o Bripat-hand zu verk. Anruf u. Mr. 1274

Braditvoll. weiß. Pudel Mintr. Rübe, pr. Stb., u vertaufen. Dr. Schille, Frantiurt a. Dl. Lersner-trabe 15. Bart. F60

Weines Damen: III hündchen billia in vert. Dirich-

6 practivolle Schifer-hunde, prima Stammb. sowie zwei Ganje, 1921er Brut, billia su vertaufen. Peter Alcia. Erbach im Rheinaau,

Uchtung! 8 Wochen alte Binicher-bundin preism. gu vert. Rob. Erbenheim, Garten-itrage 6

3ucht= u. Schlacht-Enten u. i. Enten vert. Ritters-bano. b. Rloftermuble Ein Can

Meigner Porzellangeld

Meigher Borzellangelo
an verfaufen von 11—4
Delenenitrake 11. 1.
Schwy. Damentl., Mittelfig. vert Reberg. 37. 3.

21ch tuttg!

9B. Flanelloftüm. Gr. 41
für i. Jahress. v. 350. M.
helles cipt. Kolt. Gr. 42.
85. M. fam. leidene Blufe
ineu. Gr. 46. 135. M. roja.
Jadetifleid (Gr. 40) 140.
heller Ungug für 4—5i.
Jungen 35. M. fedones w.
Goilelleid mit tein. Stid.
für 350. M. au verf. bet
Bernberde.
Dobbeimer Strade 20.
Mittelbau 3.

Medvere Klinderfleiden.
4 bis 13. M. in Dandarbeit, verfauft. Blatter
Etz. 28. 3 p. 8. g. g. g.

Stoff für Ungug billig u pt. Johnftrofe 34. 1 t.

Uditung! Smotine u. Fradausfige. nover einige Sattoansilee moderne Frarben, verich Größe, billis an vert. Anguge werden bier an-gefertigt nach Maß, mit oder obne Stoffsugabe. Soottbillig, Nur Ranenibaler Straße 7.

Musländer!

Gerna u. veue Pariser Unniae. neuglie Mobe. Aleider alle Arten. iede Hordke, vrima Vriedensm., für feine Serren und Ar-beiterlögft, dillig zu verf-ieden Tag v. 9—2 u. 3—8 Meiller 22. Ede Kellerstr Ein Baar neue elegante branne Damen : Schube (Gr. 39) ju verfaufen Ame große naus Marrita

Eine große neue Martie Bolfterture. 25 Rer. inmachalaier woll. Bor-ange u Garbinen zu erfaufen Raberes im

perfauten Räberes im Igabiotit-Beriag.
Rothaare, Stepnbede, 2 weise Kodiaden billia au perfaufen. Weber, Preffitade 7, Ofth. 2, Mouverfations-Legison (Meyer). 22 Bbe. Jahraana 1901, wie neu, au verf. Geft. Offerien u. E. 838 Taabl-Berlag. Photogr. Apparat

12×1635, mit tompletiem
13×1635, mit tompletiem
13ubehör, amerit. Darfen
13iber mit Roten Bowle
14. 6 Gläler, Badfich
15 mantel. w. herrenwelte,
15 Ruselfatteen billig vert.
15 Enoehaulen.
15 Meilengultrahe 33, 3 lfc.
16 Contello Rettella Camera
16 A 20 Jeik Tellac. (6)4 × 9). Beiß Teffar, B. 6.3. mit allem Bube-ber billig zu verfaufen Gebanftrage 13. Mib. 1 L.

Gebrauchte F230 Contin. - Schreibm.

abzugeben. Bef. vorm.
9-12, nachm. 3-5 Uhr.
Sandelstammer,

*********** Sciones Blanino

ichmars, auter Ton, sowie 1 Salongarn. Sofa u. 4 Rautevils im Austrage billialt absuseben. Degenbardt, Morinstrake 32. Dintera.

Aus Privatbelit Salonflügel zu vt. Friedensarbeit, noch un-gefrielt fehr icon, aus-geglichenes Inftrum. Rah, im Tagbi Rerlag. Ft

Gitarren billia su vert. Abolfs-allee 45. ?. Tel 1767. Gut erb. Billid-Sofa a. Br. von 450 Bift. au vt. Idr. im Tagbl-Berl. Fr

Chaifelongue

nen, peritellb., In Arbeit preiswert su perfaufen Coulinitrage 3, 1

Bill. zu verl.:

218t, Kleibericht, 250 Mt. Kommobe 250 Mt. Kichenichtank 350 Mt. Gofa 180 Mt. Dellmunbitrate 58, Bart, Waldsoum, 2 Nachtiliche (Rusbaum, Marmorpi Epiegel) su verf. Kober, Rismater, 9, 12-4 Uhr. 3wei faft neue

Tenerton - Wolchtijche mit Bubehör fowie 1 aut erb. Ruchenberd au vert. Anzuiehen von 8-5 Ubr Bierftabter Strafe 23.

Marmortische weiß, neneften Stils, 6 vieredige u. 6 runbe zu vert. Abeif Pols. Washo Jur Mainlust", Russelsbeim am Main.

Telephon 3. Zu verkaufen: neue große Reijeforbe Reroftraße 14, im Laben, Rundfridmaldine (Schnellitrider), falt neu, mit lämil, Zubeh. billia au vert, bei Bernhardt, Doch Str 20. Mib. 3.

Muto

3meifiber, billig absug. Broke Emmeranstrade 41. Bart Tel. 209. 1860 Seht inones Brent

6. erh. Krantenfahrstuhl billis zu vert. Raberes Mebergafie 37, 3. Meper. 2 Maidblitten, 1 t.wf. 2 Stilhle, 1 Blatt-ufen m. Robt, Liegestuhl u. 15 Bfb. Geogras su vi. Blatter Strafte 28. 1 t. 2 sr. Balchbutten au vi. Wilbelminenstrabe 6. 3. Hat erh. Kinderwagen, iton. Trumeau, liur. Kleidericht., elektr. Hangelampe, Kegulator-libr su verf. Meilltraße 14. 3.
Kinderwagen, gut erb., su verkaufen Schientriner Sitalse 18. Hin. Bort.

Sinderwagen, gut erb., su verkaufen Schientriner Sitalse 18. Hin. Bort.

Sinderwagen, gut erb., Superimagen, gut erb., su verkaufen Schientriner Sitalse 18. Hiehlitt. 4. 3. t.

Sportwagen, gut erb.,

Sanbler-Berfaufe

Gelegenheit. G Beitigder, rein Daus-macher Leinen, und awei Damaitbesüge billig zu perf. Koch, hermann-itrabe 13, 2.

Schreibmaschine varaug. Keine Wartefrist. Große Auswahl anderer Schreibmaschinen. 2

2 herrichaftl. Speilezimmer

eich. laktanienbraun geb., Brackist. lowie 2 Herren-simmer, hochaparte Mo-belle, weit unter Breis au verfaulen, Noientranz, Blückerplas 3.

Ruchenicht., Aleidericht, Baichtom., Beit, Kom. fift neue Gamaichen, Dolc. 3 Stühle billig au verfaufen Delenenstr. 3. Barierre.

susammenlebb. mit Jukeboben. Muntalas, weiß sad. 250×2.50 m. aus Bischwine-Dols. preisw. perf. Amönebura. Wiesbabener Laudstraße 48. (Linte 6 bis Gabeluna.) Gute Existenz! Delitateffen-Geschäft

in guter Lage, umftanbehalber fofort verkauflich. Bermittler verbeten. Anfragen u. U. 889 Tagbi.-Berl.

3m Auftrage billigft au verlaufen : Ein Motorrad (Wanderer)

S., Zweiminber, fahrbereit, mit Zulaffung. Medanifde Wertftatte, Kleifttraße 13, hinterhaus

Große Desinfeitionstrommel

Feldschmiede, Gisenträger, Lagerbode, Wellen, Miemenscheiben, Röhren, T. Cifen, 2 fleine Gloschräuse, Rehrichtbutten, 5 Eisenfässer (400 Ltr.), Ressel zum Ginmauern (500 Liter fassend), zwei sehr schön blübende Oleander, 12 sehr ichon blübende Archepantus zu vertausen.

Uder Wellrigitraße 21.

Raufgefuche

Labentofal ob. Wirtimait su faufen ober pachten nefucht. Offerten unter 3. 827 on den Tagbl. WI. Kleider

:: Brillanten ::

Gold- u. Silbergegenstände, Platin, Zahngeb., Wäsche, Gardinen, Federbett., Pelze kauft zu höchsten Preisen Frau Stummer

Neugasse 19, 2. Stock. → Telephon 3331. < =

Rleider, Wälche, Möbel ulw.

tauft und sablt am belten Frau Klein Coulinite 3. Ripr. 3490. untau

r. getr. Berren. Damen-fleib. Waiche, Schuben, Kinderwalche, Gebrauche-gegenständen aller Art. Babn, 15 Goldgaffe 15. Frad u. Weste große ichlante Gigur, su fauten gelucht. Offert u. 65, 836 an ben Tagabl.B. Bunte Bettbeilige. Berren Deien zu taufen gelucht. Meber, Portsitraße 7. Dib. 2.

Briefmarten einseln u. Sammlung, t. frember Sammler su taufen. Offert, u. S. 829 an ben Taabl. Berlan

Piano

egal wie, nur v. Bripat au taulen gelucht. Gefall. Offert, mit Breisang. u. A. 211 an den Tagbl.B.

Biano

von Brivat su faufen. Offerten unter D. 795 ag ben Tagbl. Beriag.

Phonola

31 Liusen gesucht.
Off. u. T. 14481 an Ann.
Erv. D. Grens, G. m. b.
D. Mainz. F 14
Wohn u. Schlafz. Möbel
für eine, Sausbalt, als:
Kichenichtant 2 Kleiberivinde, eine, saub Betten,
Decketten. Walchtom.,
Diwan, su faufen gelucht
aegen bar. Offerten unt.
W. 831 Taabl. Berlag.
Diplom. Schreibilich,
aut erhalten, groß, don
Atademiter zu tauten gel
Cif. mit Breisanache u.
T. 837 an den Taabl. Kl.
Vioriehtlich
von Bridat zu tauten geiucht. Offerten u. T. 836
an den Taabl. Berlag.
Pläbmalchinenfuh
für eine Singermalchive

für eine Singermaldine au faufen gelucht. Off. mit Breisangabe unter 3. 834 an den Ingbl.-BL 3u taufen gefucht 1 boppelarmige

Exzenterpresse mebrere fleine Spindelpreffen Geft. Angeb. u. G. 3983 an Ann. Erped. D. Frens. Wiesbaben.

Objt

auf dem Baume Rarl Sattemer Rloller Rlarenthal 16.

Gilbergegenstände Gold- u.

Brillanten, Platin, Jahngebijje, lauft su bochften Breifen nur

Sehr inones Breat & Schiffer, Rirchgaffe 50, 2.
4figig, billig an vertaufen ungenierter Bertauf! Acgenaber Kanfp. Binmenihal.

Großer Edelmetall-Ankauf I

Propagandatage 8

Jede Herrschaft, welche etwas derartiges zu ver-kaufen hat, benutze diese nie wiederkehrende Verkaufsgelegenheit.

Gold-Preise ersten Ranges für goldene Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Brosehen, Gold-Gebisse (auch Bruch) etc.

Ich zahle

Platin-Preise

für Platin-Gegenstände, Brennstifte, Thermokauter, Tiegel, Kontakte etc.

Zahngebisse ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk

gefasst sind.

Ich zahle Silber - Preise

ersten Ranges für Bestecke, Körbe, Leuchter, Becher, Service, Etuis etc. (auch zerbrochene) für

Brillanten Tang

die allerhöchsten Preise.

Dieser Ankauf beginnt und findet nur statt im Hotel Einhorn, Marktotralle

Parterre lm großen Saale. Ankauf-Stunden 9-1 und 3-6 Uhr von Montag, den S. Aug., Dienstag, den 9. Aug., Mitwoch, den 10. Aug., Donnerstag, den 11. Aug., Freitag, den 12. Aug., Samstag, den 18. Aug., Montag, den 15. Aug., bis Dienstag, den 16. Aug.

Brillanten, Perlen

Platin, Gold- und Gilber-Gegenstände in jeber Form, Ringe, Beftede, Uhren Retten ufm. lauft gu hoben Breifen

Citrine aus Paris Dopheimer Str. 12, Barterre.

Büroftunben 9-6.

Bitte nicht verwechseln! Der allergrösste Ankauf

findet nur in der

Zel. 1864

melde Malb das g en fic gebete ruisia 1 Et

en be

Peit

Bo

Riebe

ertig Etotic Drimo

Commanded the second of the se

Wagemannstr. 27, Eaden und I. Stock statt. Bitte gefl. darauf achten zu wollen und nicht früher

verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben. Ich zahle gegen sofortige Kasse für Plafingegenstände p. Gramm bls 120 M. Brennstifte . per Stück bis 100 M. Thermokaufer per Stück bis 200 M. Zähne, I. Kautsch. gef., Stück bis 50 M Platin-Stiftzähne per Stück bis

. per Stück bis 300 M. Goldgebisse Brillanten

Gold- und Silbersachen, Bestecke, Leuchter, Serrich goldene Uhren und Ketten, Armbänder, Ringe, auch Bruch, zu noch nie dagewe enen Preisea.

Großhut, Wagemannstr. 27 Laden und I. Stock. Telephon 4424.

aller Urt, wie Bilber, Mobel, Borgettane, Gitber uft. Budw. Seinemann 2Bme. 39 Tannusitrage :: F. 1358.

Raufe aus Privathand und zahle hohe Preise für gut erhaltene gange Giefantengahne und and

Jacob Michel, Gneisenauftraße 18

Unterriot

Mainzer Pådagogium Maing F 176 Raif.-Friedrichftr, 25,

Borvith [.Gini ,Oberfet., Brm. u. Abit., aud) f. Dam, Berbit 20 u. Oftern 1921 bestand, alle auße 1 Schüler. 3 früh. Brif. bestanden alle Schüler.

Polls düller

erlangt nach faum eini. Borb b. Ginj.-Freiw.-Zengn. u. bie Reife für Oberfet. Eintr. jeberzeit. Projp.frei Sprecha. 10-1 Gernipt. 3173.

Svanier sibt spansigen Unterricht, übern. tran.
y. fausmännische Uebers iedungen. Offerien unter M. 829 Taabl-Aersa.
Rränsein sucht Spracep, aust. mit Amerikanerin edl.
Stunden. Gefl. Offerien unter S. 838 an den Tagbl.-Versa.

Berloren - Gefunden

Verloren Serrenichirm

mit braunem Lebergriff. an bemielben golbene Ring mit voll. Namens, Absugeben gegen gute to, John, im botel Halmoral Bieritabter Strake

letzt ist die Zeit gekommen wo wir unsre Schuhwaren, ohne Rücksicht auf den früheren Wert, billigst losschlagen. jetzt den Anschluß versäumt, muß in Kurze viel höhere Preise anlegen. Nur einige Beispiele: Posten hochmod. Damenstiefel, seither 150 .- jetzt 100 .-Posten Mahag. braune Derbystlefel 27/35 . . Paar 68 .-Posten solide Rindbox-Derbystiefel 31/25 78.-, 27/30 ,, 75.-Posten starke Strapaz,-Schulstiefel 31/as 68.-, 27/so ., 58.-Posten Herren-Touristenstiefel, kräft., enorm bill. " 95 .-Posten hübsche Damen-Halbschuhe, versch. Ausf. " 65.-Posten beste weiße Damen-Halbschuhe, 36/30 . . ., 45.-Posten Satin-Damen-Promenadenschuhe , 22.-Posten sol. Led.-Haussch., Herren 58 .- Damen .. 48 .-Posten hübsche leichte Sommer-Hausschuhe, 30/42 ... 12.-Braune Schuhwaren, ganz gewaltig reduzierte Preise. Bekanntlich sind unsre Ausverkäufe überflutet, zwecks bessrer Bedienung bitten wir die Vormittagsstunden zu benutzen.

11 Bleichstr. 11

26 Wellritzstr. 26

Unsre Qualitäten u. Leistungsfähigkeit sind bekannt.

Diebeiden Damen

10

pelde gestern nachm, im Balbe, Enbe Dambachtal, das Kafet Manifursachen an fich nachmen, werden bebeten, dasselbe, ha Berulslachen, Schulberg 6, 1 St., bei Bedel, abzustehen

Berloven tine filberne Serren-Uhr an ber Saianerie, Abgug. Glivifler Strafe 19a. 3. verticentiel verloren Bahnhof, Kaiserstraße, Bilbelmitr., Fürstenhof, Gen Belohn, absugeben Rieber, Abolisallee 40.

Geldäftl. Empfehlungen

Eleftr. Anlagen v. Separaturen werden v. oliem eriahr Kadmann kor billia ausgeführt. Brauk, Eleftrotechn. Shannborititrake 22. 4.

Schneider

feritat sest Mahangüge ion 550 Mt. an, Gute ktotte u Berarbeitung. vima Zutaten.
Nrans Mablo.
Aleberwoldstraße b.
Echneider n. noch Arbeit an bum Menden, Neuaniring u. Ausbell. Nab.
Admidt, Schwalbacher ktabe 23. b. Neumeister.
Tucktige Schneidertn im kabl. Berlag.
Exting Echneiderin an.
Aberes zu erfragen im ksphl. Berlag.
Exting Echneiderin u. D. 837 in den Igabl. Berlag.
Erfett in Kind. u. Dam.
Sath. mimmt noch Kunden in und außer dem
bause. Offerten u. R. 839 in den Igabl. Kerlag.

Ą

S. Sandarda

| 日本日本日日

grijeuje nifiert, n. noch Kunden n. noch Kunden n. Breeb, Blatter

Pédicure — Manleare. Von 12-7 du soir. Mantfure G. Genbl.

Berichiedenes Brifetts.

An einem rentablen Brifetiswert tonnen sich noch einige Interessenten mit minbestens 50 000 Mart Einlagen beteiligen Attionäre erbalten neben bober Dividende Anteil an der Broduttion. In teressenten erbalten Aus-tunft u. E. D. 926 a.1 Ann.-Exp. C. beidenbeim, Codlenz, F 197

Beteiligung! Colides Sabrifationsaelch-fucht aweds erforbert. Er-meiterung tat, ober ftillen Teilhaber mit Rapital. Off. u. S. 834 Taabl.-2.

ucht tücht. Raufmann

100 Mille. Off u. R. 835 Taabl.-B. Existens!

Jigarren - Geldäft mit freiwerd. 2 3im. u. Rüche, rollitandig möbl., gegen bor, haus kann mit gefauft werden. Off. unter M. 838 an den Tagbl.-El.
Wer leibt e. Beamten 1000–2000 M. 1000—2000 M.
gegen gute Bersinjung?
Thierten unter K. 838 an
ben Tagbl.Ber. erbeten.
Rähmalchine
für 1 Monat zu leihen
geincht. G. B., Sonnenberger Straße 22.

Itegenmilch abzugeben.
Telephen 3674.

Gie pielen ofott
Mandol., Laute, Gitarre
n. Batent Be- De- Be,
Mt. 7.50. Wagemannhtraße 11. Laben.
Frijeule
gibt zwie Damen ab,
Rähe Karlstraße u. Dozbeimer Sir. Hr. Müller,
Michelsberg 3, 2.
Wo fann bell, Fräulein
die Kransenpliege erlernen? Offerten unter
W. 838 an den Tagbl.M.

Bräulein, 30 Jahre alt. ev., wünscht herrn fennen gu lernen sweds heirat. Offerten unter M. 834 an ben Taghl.-Berlag.

Gebild. Dame ani. der 30. gesund und gut. Ebaratt., vorurietissiret. sucht a. d. Wege mit gebisd. Derrn in Briefwechsel zu treten awede heirat. Herren mit Geschäft, wo Dame sich auf Büro bet. fann, bevorz. Offert. u. U. 830 Ignol-Verlag.

Urbeiter

Bw., 36 J., 4 Kinder im Alter v. 13., 12. 5, 2 J., v. mit ält. Madchen oder M'ime sweds Heirat bek. au werd, Anonym swedk. Off. u. E. 839 Tagbl.-Bk.

Dame, Kwe., Mitte 40er. ange-nehme stattl. Erschein, gesund u. tatkräftig, mit sehr ichnem beim und Bermögen, wünscht fich, 5. Affeinscins mube, wieber au verbeiraten, Bur beil. Gerren mit Bermogen in vernehm. Gefinn, tommen in Betr. Guisbel, bevorz. Off, u. B. 837 Tagbl.-Bl.

Geschäfts-Anzeigen

Max Iwanowsku

Praxisions - Metallgießerei Wiesbaden Nettelbeckstr. 20. Tel. 859. Spritzguß - Presguß Formenbauerei Schnitte — Stanzen Massen-Artikel.

> Manibol ruhrartigem Durchfall BRECHDURCHFALL DER KINDER Mittel .



Einsatz - Hemden

Ein Posten erster Qualitäten trotz der kommenden neuen Preissteigerung zu nie dagewesenen Preisen. - Kein Saison-Ausverkauf kann derartiges bieten. Die bis jetzt schon getätigten enormen Umsätze sind der beste Beweis, wie konkurrenzlos billig Sie bei mir kaufen.

Damen-Wäsche

en / Beinkleider / Nachthe Nachtjacken / Stickerei-Röcke

Wunderbare Stoffe - Beste Verarbeitung Herrliche Aufmachung. Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Hausierer u. Wiederverkäufer Rabatt

Wiesbadener Partiewaren - Haus Luisenstraße 39

- an der Kirchgasse vis-à-vis Café Atlantie -



Josef Walter und Frau Gemahlin Johanna, geb. Neumann, feiern heute Samstag, 6. August, das Fest der

Silbernen Hochzeit. Wiesbaden, Westendstraße 34.

Mit gebild iffing Mitmer ober Jungaesell-n wünscht bublic. feingeb. Mädchen, 28 3. alt, mit Bermög, u. musiteuer, sehr tindert. Geft. Dif p. B. 1150 an die Minnonc.-Exped. Abell Müller, Mains.

Große Versteigerung

am Montag, berricaften versteigern wir am Montag, ben 8. August in unseren Auftionssalen

achverseichnete lebr aut erhaltenen Mobiliar-nenenkände, als:

bestehend aus 2 Betten, Itlir. Spiegelichrant. Raldteileite und 2 Rachtischen: 2. 1 Mahagoni-Bohnzimmereinrichtung,

beiteb aus Bruntidrant, Umbau m. Spiegelaufbau, La Tich, I Sola, 2 Jeffel, 4 Stüble u.
1. Condel mit beige Seiden bezug:
3. 1 Rugbaum-Wohnzimmereinrichtung,

4. 1 duntel eichene Speisezimmereinrichtung,
beitebend aus Bufett. Kredena Aussiehtlich
8 Leberfisten und 4 Robrfisten.
5. 1 duntel eichene Speisezimmereinrichtung,
beitebend aus Büfett. Kredena Aussiehtlich
8 Leberfisten und 4 Robrfisten:
5. 1 duntel eichene Speisezimmereinrichtung,
beitebend aus Büfett. Kredena Umben mit

bestebend aus Bufett. Kredens. Umbau mit Spic elnuthau, Ausziedtlich. 6 Lederstüble und Wandubr:

flam. dunt. eich. Spelfezimmereinrichtung, beich aus Bufett. Krebens. Aussiehtisch und

7. 1 hell eichene Speisezimmereinrichtung, beit aus Bufett. Aredens. Aussiehtlich und

8. 1 Perfer Teppidy, 3.75×5.50 Meter,

1 6mprna-Teppith, 3×4 Meter, 10. 5 Berjer Teppiche, Läufer, 4—6 Meter lang,

11. 1 weiße Dielengarnitur,

beliebend aus großem vieredigem Tikt. Bant 2 Collel u. 2 Stühlen: 12. 2 große prachiv. Galonipiegel m. Goldrahmen, ferner wegen Reurenovierung eines hielig Cates: 21 faft neue Gofas mit prima Molettbezug,

mehrere Dukend Rohrstühle, ferner: 1 Ruhb.-Herrenichreibtilch. Iomul. Betten.
Alciveridrante. Walchlommoden Aachtrische eich Aredens. Golgs. Volkeriestell. Etüble.
Tiche aller Art, weiber Blumentilch, Kinderschreibpult. Terviche, Vorlagen. Ottomanebeden, Nipp. u. Deforationogegenstände. lehr Ichone mod. elettr. Beleuchtungstörper, emaill. Hadewanne. Dirimaeweibe. Pancelbretter, Evicel. Delgemälde. Bilder Penduleubren. Clas. Korzellan u. vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Barzablung.
Beharigung während der Geschäftskunden.

Rosenau & Wintermener

beeib. Zagator und öffentiich angestellter Berfteigerer. Telephon 6584. 3 Marftplat 3. Telephon 6584.

Für unsere Fabrikkanfine bel einer Belegschaff von ca. 300 Mann füchfiger, ge-eigneferu kaufionsfähiger

Pächier gesuchi.

Es kommen nur solche Bewerber in Betracht, die in der Führung von Fabrik-Kanfinen große Er-fahrung besitzen und dies durch Referenzen belegen können. Stallungen u. größ. Länderelen I. Gemüssebau vorhan . Etw. ige ewerber belieben sich schrifflich oder mündlich an die unferzeichnete Firma zu wenden. 758

Heddernheimer Kupferwerk Werk Gustavsburg bei Mainz,

Haut- und Blasenleiden mikroskopische Harnund Blutuntersuchung.

Urologisches Institut Wiesbaden Marktstr. 6, I. 10—12, 4—7, Sonntag 10—12.

Automobile!

Albert Stöppler, eleitr. Anlagen

Rarlitrahe 28. - Telephon 5124.

Elegante Damen-Wäsche - Verkauf an Private. -

Gustav Schmidt, Fabrikniederlage. Frankfurt a. M., K. ttenhofweg 26 (N. Opernpl.)

> Erich Sieler Minni Sieler

geb. Katzmann

Vermählte

Wiesbaden, den 6. August 1921. Aarstraße 27.

unterscheiden. – Händler, Taxameter-Betriebe u. Vulkanisier-Anstalten hohen Rabatt. – Kessel-Lohnvulkanisation.

Dampf-Vulkanisier-, Gummilösung und Stanz-Werk Stumpf & Sohn, Mainz, Wallaustraße 16.

Telephon 1810. :-: Telegramm-Adresse: FRASTUMA. :-: Größtes und ällestes Pneumatik-Reparatur-Werk Rheinhessens.



muß in der

Michelsberg 7

gewesen sein, denn nur da kommen die besten spanischen Weiß-, Rot- und Süßweine

zu konkurrenzlos billigen Preisen zum Ausschank. - Ebenfalls alle neu eingetroffenenWeine billigst bei bester Qualitat

Hochachtungsvoll luan Berfa.

Rheingauer Weinstube Blebrich Rh., Hopfgartenstr. 11

Haltestelle Stadt. Sparkasse.

ff. Ausschankwein, Glas 4,50 prima gepflegte Weine, vorzügl. Mokka beste Küche

Vornehmstas Familienetablissement.

Restauration Straßenmühle.



Semstag: Grobes Schlachtfeit Anichlieftend Countag u. Montag: Gager Mbfelmoft.

Es labet freundl, ein

Frau Rlein, Wwe.

Billiger als Frachtgui :: und schneller als Eligut!

Regelmäßiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück Abfahrt taglich: Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinalles 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstraße 5.

Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolastraß 5.
L. RETTENMAYER, Wiesbaden,
Nikolasstraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 4611.
Mainz, Rheinallee 31. Tel. 83). 721

ichone Musmohl fiets am 5. Ediffitage 12

Doßheim. "Zum Adler"

der Elektrischen Schönes schattiges staub-

freis Garieniona Angenehmer Aufenthalt. Täglich frischer selbstgekelterter süßer

Apfelmost

im Ausschank und über die S raße. Kerbesonatag u. - Montag : Gartenkonzert

Implizissimus:

Erste vornehmste Künstlerspiele WIESBADEN Telephon 1028.

! Großes Programm ! 1.-15. August: Gastspiel

Ricca Pienerth

Opernsängerin von Volksoper Wien u. 8 weiteren namhaft. Kunstlera.

Ab 91/, Uhr: Trocadero Tanzpalast und Bar azz-Band Tanzvorführungen

Mufflärende Brojchure Heilung der Syphilis

obne Quedilber u. Gal-varian b. b. beitbewährte unichabliche Methobe n. Or, meb. Gunk. Ju be-stieben für 3,50 Mf. (o. Borto) burch Berlag St. Blaffus. Nachen 8.

ammer :: Lichtspiele Mauritiusstr. 12.

Die Bettelgräfin

Der Roman eines stolzen Madchens in 4 Akten m t

MIA MAY.

"Unikum".

Lustspiel in 3 Akten. Kleine Eintrittspreise: 1.50 bis 3.75 Mk.

ODEON

Kirchnasse 18.

Prot. Hissens salts, Tod. Sensations-, Detektiv-und Wildwest - Drama in 4 Akten mit Victor Janson als "Aben-teurer Castro".

Das letzte Abenteuer der schönen Kathlyn; Der Goldschatz in d. Höhle d. Vulkans Sensationelles chau-spiel in 6 Akten.

Am Schloßplatz.



Spezialgericht von 12 und 6 Uhr ab täglich:

Heute Anstich der frischen Sendung

Heute Samstag von 12 Uhr ab:

Frikassee von Hähnchen auf Reis Choucroute garni

Günstigste Einkaufsstelle

en gros Trikolagen

J. Chanachowicz Mittelstraße 6 :-: Wiesbaden :-: Telephon 4791.



Heute ab 71/2 Uhr

Kein Weinzwang. Eintritt für Damen frei.

Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Steiliger Sensations-Zyklus:

Fabelhafte Sensationen. :: Lustines Beigrogramm.

Spielzeit: 3-101/, Uhr.

Ab 13. August: III. Teil:

Harry Piels schwerster Sieg.

Schauspiel in 5 Akten von Artur Landsberger. In der Hauptrolle:

Außerdem:

Das große May-Lustspiel

in der Hauptrolle.

Anfang Sonntags 3 Uhr, wochentags 4 Uhr.

Bleichstraße 30. Bleichstraße 30.

Hedda Vernon in dem 5aktigen Filmschauspiel

nach dem Roman von Paul Langenscheid.

Der Hofmeister in tausend Angsten. Reizendes Lustspiel in 2 Akten.

Taunusstraße 1, nabe Kochbrunnen. Reinhold Schünzel, Maria Orska, Jadjah Gezza

Die letzte Stunde.

5 sensationelle Gerichtsverhandlungen.

Die Kronjuwelen des Herzogs von Rochester. Drama in 5 Akten. — In den Hauptrollen: Ria Jende, Johannes Riemann.

Rheinstraße 47.

Heute:

III. Tell: In der unermaßlichen Wüste.

Kleinkunst-Bühne Dir. H. Habets Kunstler, Leitung: Otto Bellmann.

Das sensationelle August-Programm !

Gastspiel!

Jean Moreau

Hanna Fritze. Layos Rigo. Otto Bellmann. Francis & Ernst. Leontine Lüders. Geschwister Nissel. Hans Schnitzer. Gastspiel: Gustav Jacoby,

Roobrunnen-Ronzerte

Samstag, & August Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesten in der Kochbrunnen - Anigs Leitung: Kammermusiker Franz Fraund.

Frans Fraund.

1. Der Erikönig, Ouverifrs von Amisberg.

Paraphrase über das List.
Wie schöd bist du en en Neswadba.

3. Mondoacht auf der Aism, Walser von Feiras.

4. Seens de Bailett von A. Cribuika.

5. Potpourri aus "Ernanis van G. Verdi.

5. Egeränder Liedermarkt von A. Hahn.

Aurhaus-Ronzerte

Samstag, & August Nachmittage 4-5.30 Ohr Abennements-Konzert Städtisches Kuroreneste Leitung : Konzertmeister Richard Kre

Highard Kromer.

L. Ouveriure rur Oper Del goldens Kreuz von Jilira.

Aufforderung sum Tank Rondo von G. M. v. Webe.

Frun ingistimmen, wanst von Joh. S.rauß.

Governare zur Oper Del verkaufte Braut von J. Smeinna.

Frühlingelied von Sibele.

Frühlingelied von Sibele.

Frühlingelied von Sibele.

Carmen von G. Hisst.

det

in

DO

Ab 7 Uhr abends:

Sommer - Ball Tanz im großen Saaie und st der Rurhaus-Terrass. Ballorchester.

Bel geelgneter Wittering Abonds a bis .0 uns. Konzert des Kurorchesten im Kurgarten. Leitung: Konzertmeister Kichard Kromer.

I. Reiter-Marsch v. Schuber

1. Reiter-Marsch v. Schuber
Lisst
2. Ouvertüre zu "Phidra rei
J. Massenet.
3. Am Springbrunden ged
J. Eilenberg.
4. Tausend und eine Nebk
Walzer von Johnstell
5. Fantasie aus "Darfliegelit
Heiländer" von R. Wagne.
4. Ouvertüre zu Die lesses
Weiber von Windsor" yn
O. Nicolai.
7. Serenade von Moaskorste.
8. Kußwalzer von Waldiene.
8. Pot ourri aus "Die Gasst
von Joses.
10. Casanova - Marsch yns 8.